

SALZBURGER  
LAND

# JEDERZEIT

Das Magazin  
für 365 Tage Urlaub

**Glück im Schnee:** Schwung holen und runterkommen  
**Regionale Kulinarik:** So gut schmeckt's auf der Alm und im Tal  
**Wanderlust:** Wo See und Sonne um die Wette strahlen





# BAUERN- HERBST- ZEIT

Mitte August beginnt die 5. Jahreszeit im SalzburgerLand. Es ist die Zeit, um die Ernte einzubringen und zu verarbeiten, die Zeit der Almbetriebe und Hoffeste, der Begegnungen und des Genusses.

[WWW.BAUERNHERBST.COM](http://WWW.BAUERNHERBST.COM)





# Von Schätzen und Lieblingsplätzen

**E**in Streifzug durchs SalzburgerLand, auf der Suche nach dem Glück – dem kleinen wie dem großen. Begleiten Sie uns auf einer Reise zwischen Bergen und Seen, über herrlich weiße Hänge im Winter und saftig grüne Almen im Sommer. Besuchen Sie mit uns die stillen Täler des Nationalparks, besondere Brauchtums- und Kulturveranstaltungen, und treffen Sie außergewöhnliche Menschen wie etwa Anna Erhardt und Hansjörg Ransmayr. Die beiden lieben das winterliche Eintauchen in das vier Grad kalte Wasser und verraten uns, warum Eisbaden so gesund ist und wie der Einstieg gelingt.

Der Winter ist auch die erklärte Liebe der Familie Steger aus Saalbach Hinterglemm. Drei Generationen an Pistenchefs haben sich ganz dem Skisport verschrieben – sie schwelgen glücklich in Erinnerungen an die mit fünf österreichischen Goldmedaillen gekrönte „Sonnen-WM“ 1991 und sind schon jetzt voller Vorfreude auf die nächste Weltmeisterschaft im Februar 2025. Wer denn jetzt der beste Pistenchef ist, lesen Sie am besten selbst.

Glück hat, wer jeden Tag die Berge vor der Haustür findet – sagen Hüttenwirt Tom Schwaiger und „Kräuterbua“ Mario Lanner, die hoch über Maria Alm am Hochkönig hungrige Wanderer mit Pinzgauer Klassikern und extravaganen Gerichten verwöhnen. Sie zeigen uns ihre Lieblingsplätze zum Baden, Biken und Golfen.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von den Schönheiten im SalzburgerLand verzaubern, und lassen Sie sich inspirieren – für Ihr ganz persönliches Stück vom kleinen Glück. Und wenn Sie es gefunden haben, teilen Sie Ihre schönsten Urlaubsmomente mit uns auf Instagram: @salzburgerland #salzburgerland

*Wir freuen uns auf Sie!*

Leo Bauernberger  
SalzburgerLand Tourismus

# SalzburgerLand

**Wo das Glück daheim ist.** Im SalzburgerLand – von den Seen bis zum Bergparadies der Hohen Tauern – lassen Impressionen, Genussmomente und Abenteuer den Alltag in weite Ferne rücken.



Instagram: @salzburgerland #salzburgerland



14



28



64



6

# INHALT

- 6 **Schau, schau!**  
Eine Region, vier Jahreszeiten.
- 14 **Herrliche Gänsehaut**  
Wie ein Bad im eisigen Wasser Kopf und Körper guttut.
- 20 **Schon gewusst?**  
Traditionen und Bräuche im SalzburgerLand.
- 22 **Glück im Schnee**  
Schwung holen und auftanken in der Fuschlseeregion und der Wildkogel-Arena, auf der Salzburger Sonnenterrasse und in Zell am See-Kaprun.
- 26 **Eine wie keine**  
Getestet: die längste Skirunde der Alpen im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn.
- 28 **Die Chefs der Piste**  
Familie Steger über die Liebe zum Schnee und die Vorbereitung auf die Alpine Ski-WM 2025.
- 32 **Ganz in Weiß**  
Winterzauber in Obertauern.
- 33 **Der Natur auf der Spur**  
in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.
- 34 **Sanfte Seiten**  
Im Raurisertal lockt die Qualität der Ruhe.
- 35 **Ski fahren & sparen**  
Mit der SuperSkiCard.
- 36 **Ski amadé**  
Österreichs größtes Ski-erlebnis im Großarl, in der Salzburger Sportwelt, in der Region Hochkönig und in Gastein.
- 42 **Schon entdeckt?**  
Von Wasserspielen, dem ältesten Kino der Welt und einer Hose aus Hanf.
- 44 **Am Genuss-Gipfel**  
Sporteln und schlemmen in der Region Hochkönig.
- 50 **Schon erlebt?**  
So wird jeder Tag zum Spaß für die ganze Familie.
- 52 **Familien-Abenteuer**  
in der Wildkogel-Arena Neukirchen und Bramberg.
- 53 **Badespaß & Panorama**  
Sommer in Zell am See-Kaprun.
- 54 **Schon gehört?**  
Mozart, Jazz und Avantgarde in der Festspielstadt Salzburg.
- 56 **Gehen und ankommen**  
Pilgern um den Wolfgangsee.
- 57 **In der Stille baden**  
Bergseen sehen im Salzburger Lungau.
- 58 **Schon probiert?**  
Regionale Köstlichkeiten zum Mitnehmen.
- 60 **Käse aus dem Kessel**  
Genießen auf der Karseggalm im Großarl.
- 61 **Märchenhaft wandern**  
oder auf dem Bike die Salzburger Sportwelt erfahren.
- 62 **Sommer am Berg**  
Saalbach Hinterglemm und Österreichs größte Bike-Region laden zum Erklimmen, Erholen und Erleben ein.
- 64 **Jeder Tritt ein Hit**  
Das SalzburgerLand auf dem Bike entdecken.
- 66 **Informationen/ Impressum**

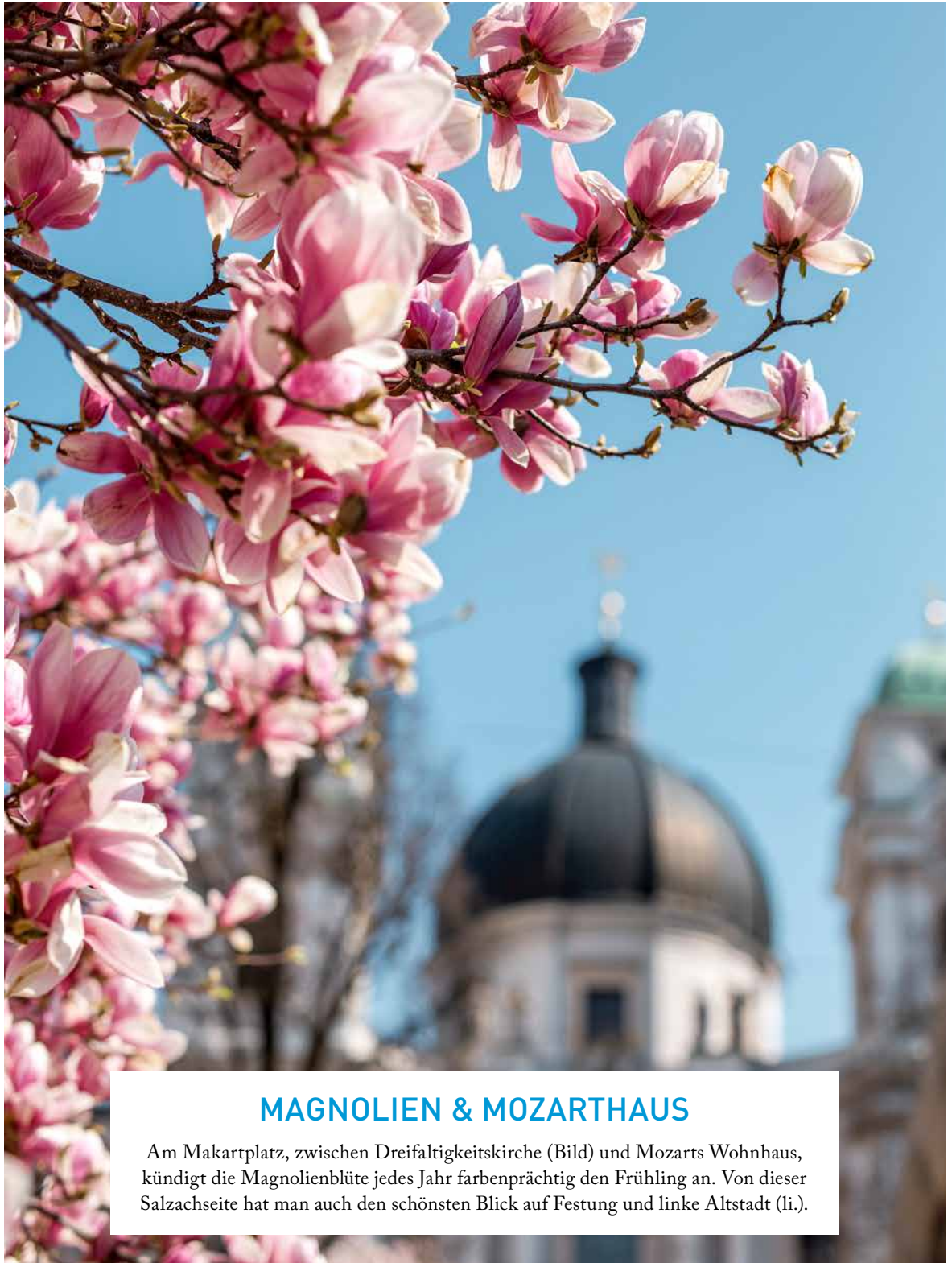
Jahreszeiten-Reise durchs SalzburgerLand

# NATURSCHÖNHEIT ZUM VERLIEBEN

Barocke Pracht in der Stadt, unberührte Natur  
am Land: An Salzburg kann man sich nicht sattsehen.

TEXT: WOLFGANG MARIA GRAN





## MAGNOLIEN & MOZARTHAUS

Am Makartplatz, zwischen Dreifaltigkeitskirche (Bild) und Mozarts Wohnhaus, kündigt die Magnolienblüte jedes Jahr farbenprächtig den Frühling an. Von dieser Salzachseite hat man auch den schönsten Blick auf Festung und linke Altstadt (li.).

»Das SalzburgerLand ist  
das Herz vom Herzen Europas.«

Hugo von Hofmannsthal  
(1874–1929), Schriftsteller

## FELSENKRANZ & FUSSMÄRSCH

Die Pinzgauer Gemeinde Weißbach bei Lofer gilt als Bergsteigerdorf, weil sie umkränzt ist von attraktiven Gipfeln. Aber es geht auch gemütlicher und weniger felsig, und zwar bei entspannten Wanderungen durch das saftige Almengrün.



## ALMSOMMER & AUSZEIT

Zum Almsommer gehört auch die zünftige Jause in einer der zahllosen Hütten (li. o.). Und eine Auszeit vom Alltag, wie etwa am Ufer des Reedsees in Gastein (re. o.), wo nur das Schmatzen der Kühe die Stille durchbricht.



»Der Bauernherbst ist  
für uns fast eine fünfte  
Jahreszeit geworden.«

**Claudia Entleitner**

Landesbäuerin und Vizepräsidentin  
der Landwirtschaftskammer Salzburg

## FEINSCHMECKER & FEIERLAUNE

Seit bald dreißig Jahren gibt es im SalzburgerLand zwischen Mitte August und Ende Oktober eine „fünfte Jahreszeit“ – den Salzburger Bauernherbst. In knapp achtzig Gemeinden wird mit regionalen Köstlichkeiten gefeiert. Das Motto 2023 und 2024 lautet „Tracht & Gwand“.



Fotos: SalzburgerLand Tourismus



## APPETIT & AUSSICHT

Herbst ist Pilzezeit, und die Eierschwammerl schmecken am besten in einer Almhütte. Denn da ist die Aussicht ein zusätzlicher Genuss.



»Beynahe mit jedem  
Schritt erblickt man ein  
neues Wunder Gottes.«

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791) über Salzburgs Naturschönheiten

## SEENPRACHT & SEELEBAUMELN

Der Fuschlsee im östlichen Flachgau, einer der Salzkammergut-Seen im SalzburgerLand, ist auch im Winter eine Augenweide. Und ein idealer Ort für ausgedehnte Spaziergänge, bei denen man die Natur auf die Seele wirken lässt.



## GLITZERWELT & GIPFELPANORAMA

Das Wanderparadies Dachstein West verwandelt sich im Winter in eine Glitzerwelt aus Schnee und Eis, die sich mit Schneeschuhen perfekt erforschen lässt und atemberaubende Ausblicke auf Dachstein, Gosaukamm und Tennengebirge bietet.

Eisbaden im SalzburgerLand

# DIE GAUDI AN DER GÄNSEHAUT

Im Winter in eiskaltem Wasser zu planschen wurde zum „heißen“ Trend, der Körper und Seele wohltut.

TEXT: WOLFGANG MARIA GRAN FOTOS: ROBERT MAYBACH





**Eins mit dem Wasser.** Für Anna Erhardt ist Eisbaden im Wolfgangsee das Rezept gegen den Winterblues.

**M**an muss es einfach glauben. Denn vorstellen kann man sich das, eingehüllt in seinen Daunen-anorak, beim allerbesten Willen nicht: dass es eine „heiße“ Sache sein soll, in Bikini oder Badehose in ein Wasser zu steigen, das nur ein paar Grade entfernt vom Gefrierpunkt ist. Aber die, die das tun, können es sich umgekehrt nicht (mehr) vorstellen, jemals wieder darauf zu verzichten. So wie Anna Erhardt, die 26-jährige Sportkanone aus dem Salzkammergut, die im Sommer als Wingsurf- und im Winter als Snowboardlehrerin arbeitet: „Ich habe früher am Wolfgangsee gelebt und war im Sommer jeden Tag zweimal im Wasser – in der Früh und am Abend. Als dann der Winter kam, dachte ich mir: Darauf will ich nicht verzichten, nur weil es jetzt kalt wird. Also habe ich es durchgezogen.“

#### **ES GIBT NUR NOCH DIE KÄLTE**

Aber Anna macht das nicht, um sich selbst oder anderen etwas zu beweisen, sondern weil sie sich im Wasser im Sinn des Wortes in ihrem Element fühlt: „Ich bin 24/7 im, am oder beim Wasser. Das beruhigt mich und gibt mir Lebensenergie. Wo Wasser ist, da bin auch ich.“ Seit sie das Eisbaden für sich entdeckt hat, ist sie diesem Gefühl, eins mit dem Wasser zu sein, noch ein Stück nähergerückt: „Du gehst hinein, und alles reduziert sich. Es gibt nur noch die Kälte →



**Glücksgefühl und Gänsehaut.** Nach getanem Bad, wenn die kleinen Tröpfchen die Gänsehaut entlang rinnen, hat der Launepegel bei Anna Erhardt meist den Höchststand erreicht.

und dich. Das ist ein wunderschönes Gefühl, weil wir sonst im alltäglichen Geschehen ohnehin ständig von hundert Eindrücken überschwemmt werden.“ Für Anna Erhardt sind das kostbare Momente, in denen sie sich mit sich selbst verbunden fühlt wie sonst nie: „Die Kälte holt mich in meinen Körper hinein, und ich folge diesem Gefühl ganz intuitiv.“

Das klingt schon beinahe ein wenig nach Wassermeditation, und so ganz falsch liegt man damit bei der jungen Dame nicht: „Ich mache in vielen Bereichen Dinge, bei denen es

um Wettbewerb geht. Aber ich finde es wichtig, im Leben auch Sachen zu tun, ohne dabei etwas erreichen zu wollen. Das ist Eisbaden für mich. Es einfach geschehen lassen und das Sein im Moment genießen.“

### **FRÖSTELN MACHT FRÖHLICH**

Für die 26-Jährige ist die Gaudi an der Gänsehaut das beste Rezept gegen den Winterblues: „Es gibt ja diese grauen Tage, an denen man schlechte Laune hat, und da tut das Eisbaden meiner Psyche extrem gut.“ Was die Wissenschaft wohl mit der Hormon-

ausschüttung erklären würde, die im Körper bei derart tiefen Temperaturen stattfindet. Das fröhliche Frösteln ist jedenfalls ansteckend – denn war Anna anfangs noch kopfschüttelnd bestaunte Einzelschwimmerin, finden immer mehr Menschen das Bad im eiskalten Wasser cool. „Zuletzt waren wir schon sieben Leute“, erzählt die Kaltwasserpionierin.

Ihre Erfahrung deckt sich mit dem, was mittlerweile im ganzen SalzburgerLand zwischen Zeller See im Pinzgau und Grabensee im Flachgau passiert. Kaltwasserschwimmen und →



**Eiskalt und prickelnd.** Naturschönheiten wie der Gollinger Wasserfall sind ein Paradies für geeichte Eisschwimmer.



**Das „Wasserviech“.** Zweimal pro Woche zieht es Ransmayr im Winter ins Wasser. Am liebsten, wenn es wie hier unter fünf Grad kalt ist.

## »Eisbaden macht graue Tage hell.«

Anna Erhardt

Eisbaden beginnen zu boomen. In Seeham zum Beispiel gibt es bereits einen Verein der Eisbader, und auch manche Hotels bieten für ihre Gäste das eiskalte Vergnügen als Programm an – in Bad Dürrenberg sogar in Form eines Eisschwimmkurses.

### VON ALCATRAZ BIS GOLLING

Wer von einem echten Profi lernen möchte, ist bei Hansjörg Ransmayr bestens aufgehoben. Der 65-jährige ehemalige Chef einer Werbeagentur lebt seit fünfzehn Jahren seine große Leidenschaft – das Wildschwimmen. Er veranstaltet abenteuerliche Kombinationstouren von Bergwandern & Schwimmen bis hin zu Kulinarik & Schwimmen. „Schuld war eine Midlife-Crisis mit fünfzig. Da hatte ich das Gefühl, ich muss noch etwas für meine Unsterblichkeit tun“, erzählt er.

Also schwamm er als erster Österreicher die Straße von Gibraltar von Tarifa in Spanien bis Point Cires in Marokko und wenig später gleich auch noch von San Francisco auf die frühere Gefängnisinsel Alcatraz. Inzwischen ist aber auch der Bischofs-hofener beim Eisbaden gelandet und eher in Golling als in Frisco.





**Ein Handtuch, ein g'führiger Schnee.** Die 26-jährige Anna Erhardt will auch im Winter ihren geliebten Wolfgangsee nicht missen.

In Golling also, beim wildromantischen Wasserfall, beschreibt Ransmayr nach einem ausgiebigen Bad im nur 4,2 Grad kalten Wasser, was ihn daran am meisten reizt: „Man sagt ja, das Kaltwasserschwimmen ist der kürzeste Weg zu sich selbst. Das stimmt. Du kriegst den Kopf völlig frei, und je kälter das Wasser ist, desto mehr schaltest du ab und bist nur noch im Moment. Und wenn du dann wieder heraussteigst, fühlst du dich tatsächlich wie neugeboren.“

Sagt's und trocknet sich in einer Gemächlichkeit ab, dass uns trotz der dicken Jacken allein beim Zuschauen

zu frösteln beginnt. Anziehen tut er sich aber noch nicht, denn ein kleines Stück unterhalb des Wasserfalls fließt noch ein eiskaltes Bächlein, worin die Steine flauschige Schneehauben tragen. Das wäre doch noch ein Fotomotiv, meint Ransmayr. Und schon stapft er in seiner Badehose hinunter zum Bach, um sich auch dort noch ein eiskaltes Bad zu gönnen.

Ganz bei sich sein, eins werden mit dem Wasser und der Natur, sich wie neugeboren fühlen – das alles klingt schon sehr verlockend. Vielleicht sollte man das auch einmal probieren. Es muss ja nicht diesen Winter sein.

## Gesundheitsaspekt

In einer Schweizer Studie aus dem Jahr 2020 wird dem Eisbaden eine positive Wirkung auf Immunsystem und Blutdruck attestiert. Außerdem schüttet der Körper in der Kälte nicht nur Adrenalin, Endorphine und entzündungshemmende Kortikoide aus, sondern auch vermehrt Serotonin. Das erklärt auch das Glücksgefühl, das die Kaltwasserschwimmer danach haben.

### DARAUF IST ZU ACHTEN:

Eisbaden (davon spricht man bei Wassertemperaturen von unter fünf Grad Celsius) soll man nicht ohne Vorbereitung. Mit kalten Duschen kann man die Atmung trainieren, ein ärztlicher Check vorab ist nie verkehrt. Für Menschen mit Kreislauf- und Gefäßproblemen ist das Eisbaden nämlich zu gefährlich. Den Kopf, über den der Körper am schnellsten Wärme verliert, sollte man mit Haube oder Badekappe bedecken. Und wie beim Tauchen gilt speziell für Anfänger: Nie allein ins Wasser gehen.

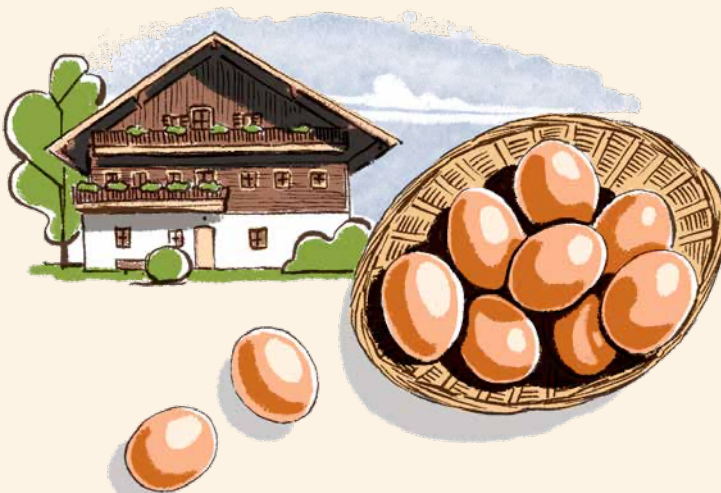
# SCHON GEWUSST?

Warum im SalzburgerLand Eier über Dächer fliegen, starke Männer Berge putzen und auf Gipfeln Flammen lodern.

ILLUSTRATIONEN: ANDREAS POSSELT

Nach einem alten Osterbrauch gelten Eier, die am Gründonnerstag gelegt werden, vielerorts als Segensbringer: Wird ein sogenanntes **ANTLASS-EI** über das Dach eines Hauses geworfen, soll es ebenjenes vor Muren und Unwettern schützen.

Auf dem Dachboden platziert, schützt es vor Blitzschlag.



Ursprünglich als Kräfteressen zwischen Sennern ausgetragen, findet das **HUNDSTOA-RANGGELN** jedes Jahr Ende Juli inmitten der Pinzgauer Grasberge statt. Dabei gelten strenge Regeln. Wem es gelingt, alle Gegner am Boden auf den Rücken zu zwingen, der wird als *Hogmoar* gefeiert.

Rund um den 21. Juni stehen für eine Nacht die Berge in Flammen: Dann zieren unzählige **SONNWENDFEUER** das Land, etwa das Steinerne Meer und die Leoganger Steinberge. Schon in vorchristlicher Zeit sollten sie Dämonen vertreiben und Wiesen und Feldern Fruchtbarkeit spenden.





Die **BERGPUTZER** pflegen seit Jahrhunderten die Hausberge der Stadt Salzburg. Sie arbeiten in schwindelerregender Höhe, beseitigen loses Gestein und Wurzeln aus den Felswänden und sorgen so für Sicherheit. Erstmals urkundlich erwähnt wurden die mutigen Männer im Jahr 1574.



In der St.-Nikola-Kirche von Oberndorf erklang zum ersten Mal „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber. Nach einem Hochwasser wurde in den Jahren 1924 bis 1936 anstelle der Kirche die **STILLE-NACHT-KAPELLE** errichtet, die dem Andenken an das weltbekannte Weihnachtslied gewidmet ist.

Am Prebersee findet jedes Jahr Ende August ein seltsames Spektakel statt: Beim **PREBERSCHIESSEN** zielen mehr als hundert Schützen mit ihren Gewehren auf den mystischen Lungauer Moorsee. Aufgrund der einzigartigen Zusammensetzung des Wassers prallen die Kugeln an der Oberfläche ab und treffen mit ein wenig Glück eine Zielscheibe am gegenüberliegenden Ufer. Der Legende nach soll das Phänomen von einem Jäger entdeckt worden sein, der versehentlich auf das Spiegelbild eines Hirsches zielte. Erst erntete er Schadenfreude – als das Tier jedoch niederging, staunte die Jagdgesellschaft nicht schlecht.



Wenn die **RAURISER SCHNABELPERCHTEN** eins nicht mögen, dann ist das Unordnung und Schmutz. Sie ziehen am Vorabend des Dreikönigtags mit ihrem langen Schnabel, Besen und leisem „Ga-ga-ga“ von Haus zu Haus, kehren das Böse aus und bringen Glück und Segen für das kommende Jahr.



Informationen zu allen Brauchtumsveranstaltungen rund ums Jahr unter: [events.salzburgerland.com](https://events.salzburgerland.com)



# 4x WINTERGLÜCK

Ob fit oder faul, ob wild oder mild, ob im Tal oder ganz weit oben: So lässt sich der Urlaub im Schnee genießen.

TEXT: SIGRUN SAUNDERSON



## In der Spur

Schwung holen, loslassen, gleiten. So geht es rhythmisch dahin beim Langlaufen. Der gesamte Körper ein einziger harmonischer Bewegungsablauf, ganz im eigenen Tempo. Du folgst einfach der Spur, die dich durch die faszinierende Winterwelt der Fuschlseeregion führt; über weite Felder oder durch den zauberhaften Wald bei Tiefbrunnau. Manchmal begegnen dir ein paar andere Langläufer, oder du gleitest an Winterwanderern

vorbei, die – genau wie du – diese ganz besondere Stille suchen, die sich mit dem Schnee über das Land ausgebreitet hat.

FUSCHLSEEREGION

salzkammergut

[fuschlsee.salzkammergut.at/winterurlaub](https://fuschlsee.salzkammergut.at/winterurlaub)



**So macht Winter Spaß!** Breite Pisten mit bestem Schnee (links), Rodeln oder Winterwandern (unten).



## Juchhe, rein in den Schnee

**L**ange Schwünge, ohne anderen dabei in die Quere zu kommen: der Traum eines jeden Skifahrers. In der Wildkogel-Arena Neukirchen Bramberg ist das ein Leichtes, denn die breiten Pisten bieten ausreichend Platz. Mit der herrlichen Lage in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern zeigt sich das Skigebiet mit absoluter Schneesicherheit bei besten Pistenverhältnissen – und das von Dezember bis nach Ostern. Dabei eignet sich die Region mit 85 Prozent blauen und roten Pisten gerade für Anfänger, Wiedereinsteiger und Genuss-

skifahrer. Aber auch anspruchsvolle Abfahrten locken alle jene, die es rasanter mögen und sich etwas fordern möchten.

### AB AUF DIE RODEL

Wer Abwechslung sucht, der kann sich auf die Rodel schwingen und auf der längsten beleuchteten Rodelbahn der Welt Richtung Tal sausen. Ihr Startpunkt ist die Bergstation der Smaragdbahn auf 2.100 Meter Höhe. Von dort aus geht's 14 Kilometer und 1.300 Höhenmeter abwärts bis zur Talstation Bramberg – ein Spaß für

die ganze Familie. Faszinierend wird die Fahrt bei Nachtbeleuchtung.

### AUF LEISEN SOHLEN

Weniger rasant, aber mindestens genauso schön ist eine Schneeschuhwanderung in die Sulzbachtäler, optional auch gemeinsam mit einem Nationalpark-Ranger. Bei der Wildfütterung lassen sich über hundert Hirsche und Rotwild beobachten – ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst.



wildkogel-arena.at



## Wandern wie auf Wolken

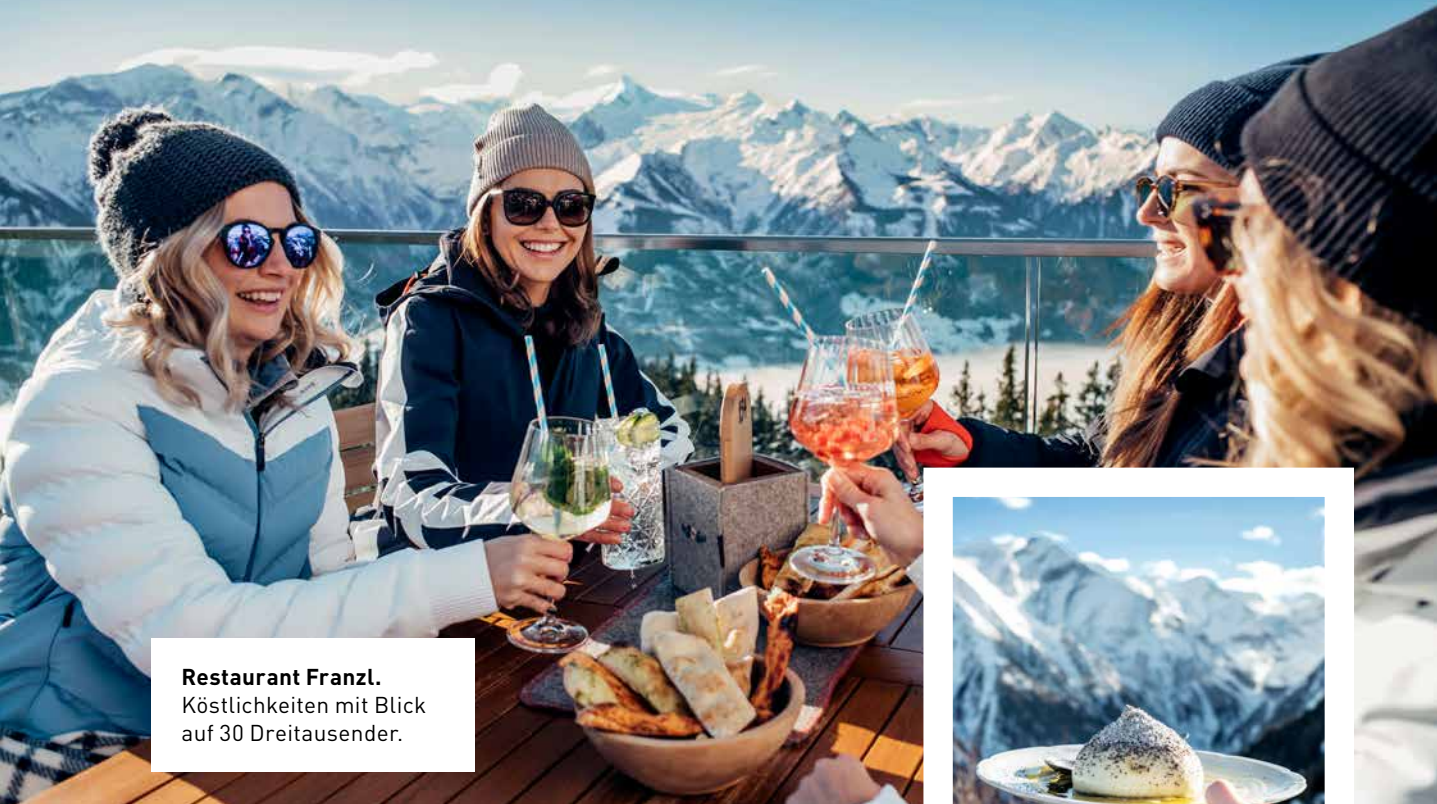
Den Namen „Sonnenterrasse“ hat sich das Plateau über der Salzach redlich verdient: Nach Süden ausgerichtet, bekommt es auch im Winter viele extra Sonnenstunden ab. Und da glitzert der Schnee eben besonders schön. Also die Schneeschuhe angeschnallt und rein in die weiße Pracht! Es ist ein Gefühl, als ginge man auf Wolken – und genießt ganz nebenbei die schönsten

Aussichten: etwa über den zugefrorenen Goldeggsee bis hinüber zum Schloss Goldegg, auf die verschneiten Dächer von St. Veit, Schwarzach und Goldegg, über das Salztal zu Höllwand, Bernkogel und den Hohen Tauern.

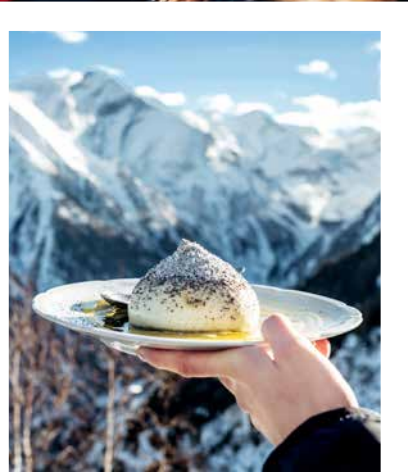
[sonnenterrasse.at](http://sonnenterrasse.at)



Salzburger  
Sonnenterrasse



**Restaurant Franzl.**  
Köstlichkeiten mit Blick  
auf 30 Dreitausender.



## Genuss mit Aussicht

Wo könnte das Essen besser schmecken als an der frischen Luft nach ausgiebiger Bewegung. Was aber, wenn dann Pinzgauer Kasnocken serviert werden und dabei Kitzsteinhorn, Hohe Tauern und das Salztal im Blickfeld liegen? Dann kann es sein, dass man im Bergrestaurant auf der Schmittenhöhe sitzt und gar nicht genug kriegen kann – vom sensationellen Ausblick genauso wie von der kreativen Gourmetküche.

Wirklich auf Augenhöhe mit den höchsten Gipfeln speist man im Gipfel Restaurant auf dem Kitzsteinhorn. In Salzburgs höchstgelegenen Restaurant auf 3.029 Metern labt man sich an

Germknödel und Gulaschsuppe und erfreut sich dabei an dem Ausblick auf ein Meer von Dreitausendern.

**HAUSMANNSKOST & HAUBEN**  
Auf der Schober Alm im Gebiet der Schmittenhöhe wiederum genießt man Kaiserschmarrn und einen famosen Blick zum Kitzsteinhorn und auf den Zeller See. Und auf der großen Sonnenterrasse des Almgasthauses Glocknerblick am Kapruner Maiskogel gibt es zur Kaspressknödelsuppe das gesamte Panorama von Dachsteinmassiv, Hochkönig, Steinernem Meer – und natürlich vom Taufpaten der Hütte: dem mächtigen Großglockner.

80 Restaurants gibt es in der Region Zell am See-Kaprun, darunter tragen acht Gault-Millau-Hauben. Egal ob Gourmetküche, Hausmannskost oder Streetfood: Grandiose Ausblicke gehören zwischen Gletscher, Berg und Zeller See zum kulinarischen Erlebnis dazu. Und wenn das Wetter ausnahmsweise die Aussicht verhängt, ist es in den Stuben besonders warm und gemütlich.



[zellamsee-kaprun.com/winter](http://zellamsee-kaprun.com/winter)

Fotos: Zell am See-Kaprun Tourismus

Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn

# EINE WIE KEINE

„The Challenge“ heißt die längste Skirunde der Alpen.  
Ein Tagesprogramm für Sportskanonen mit  
12.400 Höhenmetern und 65 Pistenkilometern.

TEXT: CLAUDIA TIMM



**Talwärts.** Der Himmel  
schimmert blau, der  
Fahrtwind pfeift – so  
geht der perfekte Skitag.

## Glücksgefühle.

Sporteln inmitten der verschneiten Berge macht definitiv froh.



**P**ünktlich zum Liftstart um halb neun fahren wir mit dem Schattberg X-press in Saalbach los. Die Gondel schwebt gemächlich über weiße Wipfel, auf der gegenüberliegenden Talseite taucht die Sonne die Pisten in weiches Licht. Vor uns liegt „The Challenge“ – die größte Skirunde der Alpen, die an jeder der 32 Seilbahnen gestartet werden kann. Sportliche Fahrer benötigen für den 65 Kilometer langen Rundkurs zwischen Saalbach, Hinterglemm, Leogang und Fieberbrunn gut sieben Stunden.

## SCHWÜNGE UND SPEED

Wir schwingen uns auf der Abfahrt nach Jausern ein. Das Gelände ist sanft, die frisch präparierte Piste lädt

zu weiten Schwüngen ein. Der Fahrtwind pfeift uns um die Ohren – ein tiefes Glücksgefühl stellt sich ein.

Fünf Lifte später sind die Beine warmgefahren, und wir stehen in Leogang am Start der Speedstrecke. Ab jetzt gibt's keine Zeit für den Panoramablick, wir jagen talwärts. In Schushocke geht's über die Ziellinie – gut drei Viertel der Strecke sind nun geschafft, die Oberschenkel brennen.

Bei der Gondelfahrt auf den Lärchfilzkogel stärken wir uns mit einem Energieriegel und bewundern die Free-ride-Hänge von Fieberbrunn. Jetzt heißt es noch einmal Kräfte mobilisieren. Zurück in Hinterglemm, blicken wir müde, aber sehr stolz auf einen unvergesslichen Skitag zurück.

## Gut zu wissen

### FÜR MEHRFAHRER

Im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn warten 70 Lifte und 270 Abfahrtskilometer. Mit der **Ski ALPIN CARD** kann man im Ticketverbund insgesamt 408 Pistenkilometer erfahren.

### FÜR FAMILIEN

Auch Anfänger und Pistenzwerge fühlen sich im Skicircus gut aufgehoben: Knapp die Hälfte der Abfahrten sind blaue Pisten. In den Skischulen und Familienparks, auf Funstopes und Snowtrails erleben Kinder echten Skispaß.

### FÜR GENIESSER

60 Hütten locken mit kulinarischen Spezialitäten, und beim Schneeschuhwandern oder Pferdeschlittenfahren lässt sich Urlaubsglück abseits der Piste finden.

Mehr Infos unter:  
[saalbach.com](http://saalbach.com)





**Drei Generationen.** Herbert Steger (li. o.) mit Originalhaube und Torfahne der 1991er-Ski-WM, bei der er Pistenchef war. Sein Sohn Fritz (u.) und sein Enkel Fritz jun. (re. o.) sind im Jahr 2025 für ideale Pistenverhältnisse auf dem Zwölferkogel zuständig.





FIS Alpine Ski WM Saalbach 2025

# SKIPISTEN ALS FAMILIENSACHE

Die „Sonnen-WM“ 1991 und die kommende im Jahr 2025 eint eines: Die Pistenchefs heißen in Saalbach immer Steger.

TEXT: WOLFGANG MARIA GRAN FOTOS: ROBERT MAYBACH

**H**erbert Steger ist ein sonniges Gemüt, und obwohl er schon achtzig Jahre alt ist, hat sein Lachen immer noch etwas Spitzbübisches. Besonders fröhlich wird er, wenn er von der Ski-WM 1991 in Saalbach-Hinterglemm erzählt, denn da war er Pistenchef, und auf den von ihm präparierten Strecken eroberten Doppelweltmeister Stephan Eberharter, Rudi Nierlich, Petra Kronberger und Ulli Maier fünf Goldmedaillen für Österreich. „Ich bin heute noch stolz darauf, wie wir das damals hingekriegt haben“, sagt Steger.

Lang ist diese „Sonnen-WM“ her, bei der vierzehn Tage lang kein Wölkchen den Himmel trübte. So lang, dass Athleten, die in diesem Jahr 1991 erst geboren wurden – wie etwa Lara Gut-Behrami oder Vincent Kriechmayr –, heute auch schon zu den Oldies im Skizirkus zählen. Aber man redet im Pinzgauer Ski-Mekka derzeit viel darüber, weil hier 2025 wieder eine Ski-Weltmeisterschaft ausgetragen wird.

Und eines wird dann gleich sein wie 34 Jahre davor: Der Pistenchef wird Steger heißen, und das gleich im Doppelpack. Herberts Sohn Fritz,

hauptberuflich Chef des Hinterglemm-Hotel Hasenauer, ist für die Pisten bei den Herrenrennen zuständig und Enkel Fritz jun. für die Damen.

## DIE LIEBE ZUM SCHNEE

Was da wie ein genetischer Code anmuten könnte, ist in Wahrheit viel einfacher, glaubt der alte Pistenfuchs Herbert: „Es ist die Liebe zum Schnee. Die musst du haben. Du musst ihn angreifen und lesen können, dann kannst du diese Arbeit gut machen.“ Diese Liebe hat sich wohl tatsächlich vererbt, auch wenn die →



**Schnee in den Genen.** Fritz Steger junior (links), der Enkel des Pistenchefs der Ski-WM 1991, wandelt auf Opas Spuren und ist 2025 für die Damenrennen zuständig.

Rahmenbedingungen heute ganz andere sind. „Das ist eine Wissenschaft geworden, bei der du hundert verschiedene Kleinigkeiten berücksichtigen musst“, sagt Fritz, der seinen Vater schon als Fünfjähriger auf die Pisten begleitet hat und bei der 91er-WM im Super-G sogar als Vorläufer am Start gewesen ist.

Fritz junior war da noch gar nicht auf der Welt und kennt all das nur aus Erzählungen: „Deshalb ist es für mich ganz besonders spannend, so ein Ereignis auch einmal selbst erleben zu dürfen.“ Seine aktive Mithilfe in der

Steger'schen Familientradition stand für ihn dabei nie infrage: „Das ist einfach so geworden bei mir. Die Arbeit am Berg ist bei uns vielleicht wirklich genetisch bestimmt.“ Aber in erster Linie liegt dem Junior am Herzen, dass die Menschen im Ort leidenschaftlich mitziehen, und da will er mit gutem Beispiel vorangehen.

### **BEGEISTERUNG SCHÜREN**

Bei seinem Vater punktet er damit voll, denn der ist überzeugt: „Natürlich muss ich alles über den Schnee und die Pisten wissen, das ist Hand-

werk. Aber in erster Linie brauche ich in meiner Funktion die soziale Kompetenz, die jungen Leute zu begeistern. Nur wenn du diese Begeisterung schüren kannst, wird das eine gute Weltmeisterschaft werden.“

Davon gehen aber alle aus, denn Saalbach Hinterglemm kann WM, das hat man bereits eindrucksvoll bewiesen. Und auch wenn es noch eine geraume Zeit hin ist, bis sich im Februar 2025 die ersten Damen und Herren aus dem Starthäuschen katalpultieren, wünscht Herbert Steger seinen Nachfolgern schon jetzt „das

# »Wir haben die Liebe zum Schnee.«

Herbert Steger

Glück mit dem Wetter, das wir damals hatten! Denn egal, was du in dieser Funktion draufhast und was sich an der Pistentechnik auch geändert hat, eines bleibt immer gültig: Der beste oder der schlechteste Pistenchef ist nun einmal das Wetter.“

Nun: Fritz & Fritz haben im Jahr 2025 gewiss die eine oder andere Möglichkeit mehr als Pistenpionier Herbert zu seiner Zeit. Der hat einst als Soldat für die Olympischen Spiele 1964 in Innsbruck den Schnee mit den Händen unter den Latschen zusammengekratzt und in einem Buckelkorb auf die Piste getragen.

„Wir werden wieder eine gute WM haben“, ist sein Sohn Fritz sicher und lässt seinen Blick zum Zwölferkogel hochschweifen, auf dem 2025 alle Damen- und Herrenrennen ausgetragen werden. Und in Gedanken arbeitet er wohl schon auf der Piste, wenn er sagt: „Auf diesem Berg wird es würdige Weltmeister geben.“

**Das Weltcup-Finale** findet vom 16. bis 24. März 2024 in Saalbach als krönender Abschluss des Alpiner Ski-Weltcups statt – die Generalprobe für die Weltmeisterschaft!

**Die FIS Alpine Ski WM 2025** wird vom 4. bis zum 16. Februar 2025 ausgetragen. Tickets für den Zielraum sind ab März 2024 erhältlich.



**Schöne Erinnerungen.** Herbert Steger strahlt noch heute, wenn er an die „Sonnen-WM“ im Jahr 1991 denkt.



# SCHNEE? SICHER!

Die kleine Ortschaft und der ganz große Winterzauber:  
Weiße Hänge, perfekte Pisten und Abenteuer  
sind garantiert – so geht Urlaub in Obertauern.

## 264

Zentimeter – diese Höhe erreichte die Schneedecke in Obertauern durchschnittlich in den letzten dreißig Jahren. Und das macht das 200-Einwohner-Bergdorf inmitten der Hohen Tauern zum schneereichsten Wintersportort Österreichs. Den vielen Schnee verdankt der Ort neben seiner Höhenlage auf 1.740 Metern seiner geografischen Position am Nordrand der Alpen, wo die Schneefälle von Norden wie auch von Süden kommen.

## Eine Schüssel voll Skiglück

Von Mitte November bis Anfang Mai können Gäste in Obertauern einen Skiurlaub wie im Bilderbuch verbringen. Und weil der Wintersportort von Bergen umspannt wie in einem Becken liegt, wird er auch „die Schneeschüssel Österreichs“ genannt. Das gesamte Skigebiet kann von einem Punkt aus umrundet werden. Tipp für Kinder: die „Bobby-Runde“ mit Geisterbahn und Märchenwald.



## 100

Pistenkilometer bieten Skivergnügen in allen Schwierigkeitsgraden: 61 Prozent der Pisten sind blau, 35 Prozent rot und 4 Prozent schwarz gekennzeichnet.

## Steilhang mit Schatz

100 % Gefälle (45 Grad) erreicht die „Gamsleiten II“, eine der steilsten Pisten der Alpen, an manchen Stellen. Jedes Jahr im April findet hier auch das „Gamsleiten Kriterium“ statt, bei dem die Teilnehmer, mit Schaufeln ausgestattet, im Schnee nach Schatzkisten buddeln, in denen Gewinne verborgen sind. Als Hauptpreis versteckt sich jedes Jahr der Schlüssel zu einem neuen Auto unter der Schneedecke.

Hier macht auch  
das Auto Urlaub:  
Alle Hotels  
im Skigebiet  
liegen direkt  
an der Piste.

Mehr zum Winterurlaub  
in Obertauern unter:

[obertauern.com](http://obertauern.com)





Foto: FNPH/T/Daniel Breuer

## Natur auf der Spur

Den Winter von seiner sanften Seite erleben – bei einer Entdeckungsreise durch die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Die Nationalpark-Ranger führen Wanderer zu magischen Plätzen, helfen, Tierspuren im Schnee zu entschlüsseln, und haben Wissenswertes zu Wald und Wild zu erzählen. Natur erleben das ganze Jahr: Ranger-Wanderungen, der Eintritt in die Nationalparkwelten in Mittersill und vieles mehr sind in der Nationalpark WinterCard und in der Nationalpark SommerCard inkludiert.



[nationalpark.at](http://nationalpark.at)



**Endloses Weiß.** Auf den Pisten (oben) oder beim Winterwandern (rechts) eröffnet sich Naturliebhabern ein wahres Paradies.



## IM TAL DER RUHE

Wo einst Ritter von Arlt die ersten Ski etablierte, ist auch heute ein Winterparadies für alle, die es gelassen mögen: Das Raurisertal zeigt sich von seiner sanften Seite.

TEXT: JULIA ZMEK

Die Hänge bedeckt mit feinstem Pulverschnee, der Himmel blau und klar, die Vorfreude schier unendlich: Das Raurisertal ist ein Geheimtipp für Winterurlaub weit weg vom Trubel. Gelegen im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern, wird hier das Genuss-Skifahren auf ein ganz neues Level gehoben. Das kleine, feine Skigebiet verfügt über ein baumfreies Pistennetz, was für ein unglaubliches Gefühl der Freiheit sorgt.

### DER RITTER AUF DEN SKIERN

So empfand es auch Wilhelm Ritter von Arlt, Rauris' ältester „Skitourist“. Schließlich war er es, der 1886 die ersten „Schneebretter“ von einer Schwedenreise nach Rauris brachte. 1894 fuhr er als Erster mit den Ski-

ern vom Gipfel des Hohen Sonnblick auf 3.100 Meter Höhe hinunter zum Talschluss Kolm Saigurn. Er ist damit der geheime Star der Region.

### ABSEITS DER PISTE

Auch heute lockt die unberührte Landschaft von Rauris bis zum Talschluss Kolm Saigurn mit 35 Kilometern Winterwanderwegen vor allem zu ausgedehnten Entdeckungstouren. Alleine oder gemeinsam mit einem Nationalpark-Ranger geht es vorbei an glitzernd vereisten Wasserfällen oder abends mit Fackeln durch das Winterwunderland. Dazu erzählt der Ranger Geschichten über gut gehütete Geheimnisse des Tals.

[raurisertal.at](http://raurisertal.at)



### Ski-Pionier

Aus Leidenschaft zu den Bergen kam Wilhelm Ritter von Arlt erstmals 1867 nach Rauris und verliebte sich so sehr in die Landschaft, dass sie die Wahlheimat des gebürtigen Pragers wurde.

Er war nicht nur Begründer des Skifahrens im Raurisertal, sondern auch des ersten Skikurses 1902. Im Nu konnte er seine Begeisterung teilen und das Raurisertal als eines der schönsten Skigebiete etablieren – bis heute.





Foto: Markus Rohrbacher

## Alles auf eine Karte

Nie wieder die Qual der Wahl – weil man mit der SuperSkiCard alles haben kann. Sie ist für über 900 Seilbahn- und Liftanlagen gültig und macht es möglich, in bis zu 21 Ski-Regionen bis zu 2.750 Pistenkilometer zu erfahren – im SalzburgerLand genauso wie in den angrenzenden Skigroßräumen bis nach Bayern. In den Gletscherskigebieten ist das Skivergnügen von Mitte Oktober bis Anfang Mai sicher. Die SuperSkiCard ist als SuperSkiCard Premium, Wahlabo oder Skipass für Erwachsene, Jugendliche und Kinder erhältlich. Tickets und Wertgutscheine gibt es im Online-Shop, sie sind bei allen teilnehmenden Skigebieten einlösbar.

**Spartipp:** Bis inklusive 6. Dezember 2023 gilt für die SuperSkiCard Premium oder das 10-Tage-Wahlabo der vergünstigte Vorverkaufspreis.

[superskicard.com](https://superskicard.com)

**SUPERSKICARD**  
Salzburg & Kitzbüheler Alpen

# Österreichs größtes Skivergnügen

Mit einem Skipass bis zu 760 Kilometer Pistenspaß,  
270 moderne Lifte und eine unvergleichliche Erlebnisvielfalt  
mit atemberaubendem Bergpanorama: Willkommen in Ski amadé!

ILLUSTRATION: ANDREAS POSSELT



## Berge voller Ski-Abenteuer

Auf den vielen familienfreundlichen Pisten sorgen Funslopes und Funcross-Trails, Snow-parks und Zeitmessstrecken für Abwechslung und Spaß. Spezielle **FAMILY Ski amadé** Angebote schonen das Urlaubsbudget.



## Bester Geschmack aus Österreichs Bergen

Kulinarischer und sportlicher Genuss werden in Ski amadé zu einer unverwechselbaren Geschmacks- und Erlebnisvielfalt vereint. Jetzt mit **TASTE Ski amadé** die kulinarischen Highlights der Alpen erleben! Tipp: der Höhepunkt des Jahres für weinbegeisterte Skifahrer – die Ski- und Weingenusswoche jedes Jahr im März.



## Mehr Skispaß mit unzähligen Vorteilen –

Willkommen im **my Ski amadé Friends Club!**

Der Club für alle Skisportfans mit tollen Spezialangeboten, Skipassvorteilen, Urlaubsangeboten und Partneraktionen. Einfach online anmelden – die Friends Card wird zugeschickt und ist gleichzeitig ein aufladbarer Skipass und Schlüssel zu vielen Vorteilen.



## Nervenkitzel pur

23 Funslopes, Funnross-Strecken und Snowparks mit Kickern, Wellen, Brücken, Tunneln, Schnecken und Steilkurven: **RIDE Ski amadé** – ein Spielplatz für alle Freeski- und Freestyle-Fans.

## Jede Menge Lieblingsplätze

Spektakuläre Aussichtsplattformen, atemberaubende Gipfel und Foto-Points für das perfekte Erinnerungsbild:

Mit den **Ski amadé SENSATIONS** Plätze entdecken, die man einfach gesehen haben muss.



**Gut zu wissen:** Alle Skigebiete in Ski amadé sind in circa 30 bis 60 Minuten von der Stadt Salzburg aus erreichbar.

Weitere Infos auf [skiamade.com](http://skiamade.com)

Ski **amadé**

# Luxus im Einklang mit der Natur

Wer im Großarlal eincheckt, kann auf ein breites Sportangebot ebenso vertrauen wie auf ökologische Maßnahmen. Und für die Ski-Liebhaber gibt's eine neue Kabinenbahn aufs Kieserl.

TEXT: MARTIN OBERMAYR

**G**eht es um Superlative, ist man im Großarlal alles andere als schüchtern. Hier finden Urlauber nicht nur die höchste Dichte an Vier- und Fünfsternehotels innerhalb von Ski amadé, sondern auch ein extrabreites Spektrum von Sport- und Naturerlebnissen. Neben dem Ski-Alpin-Angebot im Hauptort Großarl wird die Lage am Eingang zum Nationalpark Hohe Tauern ideal für Aktivitäten abseits der Pisten genützt – zum Beispiel im Bergsteigerdorf® Hüttschlag mit Tourengehen, Langlaufen, Pferde-

kutschenfahren, Winter- und Schneeschuhwandern. Dass Skifahren weiterhin wichtigster Magnet ist, beweisen die Investitionen von rund 60 Millionen Euro für den Winter 2023/24. So ist auch die Kieserlbahn ein besonderes Upgrade für das Skigebiet Großarlal-Dorfgastein. Diese moderne Zehnerkabinenbahn bringt Ski-Liebhaber in zwölf Minuten vom Tal bis auf das Kieserl – wo in der Bergstation bis zum Start der Wintersaison auch ein Restaurant fertig sein wird. Ebenfalls geplant ist die Sechssersesselbahn

Roslehenalm, um dem Skischaukel-Charakter noch mehr Charme zu verleihen. Damit bei alledem die Natur gewürdigt wird, sind ökologische Ausgleichsmaßnahmen wie Biotope, Auerhahn-Habitate oder Trockensteinmauern als Lebensraum für Amphibien längst Standard. Dazu gibt's im ganzen Tal Gratis-Skibusse und das Ein-Euro-Ticket zum nächsten Bahnhof.



[grossarlal.info](http://grossarlal.info)

Fotos: TVB Großarlal, Hasenauer.Architekten



**Kulinarik mit Ausblick.** Das neue Restaurant „Wolke 7“ bei der Bergstation am Kieserl auf 1.953 Meter Höhe punktet mit Sonnenterrasse, 360-Grad-Panorama und Kulinarik von traditionell bis international.





Foto: Lorenz Messer

## Peaks & Parks

Sieben auf einen Streich! So viele Orte in der Salzburger Sportwelt – und noch viel mehr Programm. Das Highlight für ausdauernde Skifans ist die imposante 12 Peaks Trophy über zwölf Gipfel, 10.000 Höhenmeter und 90 Kilometer. Wer diese Tour an einem Tag meistert, erhält virtuell die schwarze Trophy. Das ganz andere Abenteuer finden Brettlakrobaten in den spektakulären Funparks der Region, etwa im Absolut Park, einem Mekka der Szene. Ein echter Geheimtipp für Familien sind die Skigebiete Monte Popolo in Eben, Filzmoos und die Skischaukel Radstadt-Altenmarkt.

[salzburgersportwelt.com](http://salzburgersportwelt.com)  
[flachau.com](http://flachau.com)  
[wagrain-kleinarl.at](http://wagrain-kleinarl.at)  
[josalzburg.com](http://josalzburg.com)  
[radstadt.com](http://radstadt.com)  
[altenmarkt-zauchensee.at](http://altenmarkt-zauchensee.at)  
[eben.at](http://eben.at)  
[filzmoos.at](http://filzmoos.at)





**Spaß** im Schnee und Kulinarik auf höchstem Niveau.

# Am Genuss-Gipfel

Urlaub für alle Sinne – am Hochkönig harmonieren Ski- und Gaumenfreuden auf köstliche Weise.

TEXT: MARTIN OBERMAYR

Die Region Hochkönig ist für alle Genießer an sich schon ein Gustostück. 34 Lifte, 120 Pistenkilometer und drei Snowparks für jede Könnnerstufe sind ein höchst exquisites Sportmenü – ob für Anfänger, Fortgeschrittene oder Familien. Aber hier weiß man eben, wie noch mehr Appetit auf Urlaub geweckt werden kann: Mittlerweile gibt es die Kulinarischen Königstouren, ein gut durchdachtes und fein sortiertes Komplettangebot aus Winterabenteuer und Geschmackserlebnis. Entlang der beliebten Königstour, die über sechs Gipfel und 35 durchgehende Pistenkilometer führt, stehen für hungrige Gäste Köstlichkeiten bereit. Auf je-

der Skihütte wartet ein Gericht eines gut abgestimmten Mehr-Gänge-Menüs auf Verkostung – gewählt werden kann aus vier Geschmacksrallyes (siehe Infos rechts), wobei auf drei Touren jeweils zusätzlich auch die vegetarische oder vegane Pflanzertour angeboten wird. Und wer vor lauter Skifahren die vielen Delikatessen nicht an einem Tag durchprobieren will, kann die Esslust gern auch auf die ganze Woche aufteilen. Wichtig: Von jedem Ort der Region aus – Maria Alm, Dienten oder Mühlbach – startet zumindest eine der Genussstouren.

[hochkoenig.at](http://hochkoenig.at)

## Kulinarische Königstouren

Eine Idee, vier Touren.

### ALMLIEBE TOUR\* & HEIMATLIEBE TOUR\*

Regionale Köstlichkeiten in urigen Skihütten.

### GIPFELGENUSS TOUR\*\*

Echte Gourmetmenüs mit luxuriösen Gerichten.

### GENUSSZEIT TOUR

4-Gänge-Menü ganz nach dem eigenen Geschmack selbst zusammenstellen.

\* als vegetarische Pflanzertour möglich

\*\* als vegane Pflanzertour möglich





Foto: Gasteinertal Tourismus GmbH/Max Steinbauer

## Doppeltes Vergnügen

Den Tag beim Early Morning Skiing schwungvoll beginnen und spätabends im Thermalwasser der Alpen- und Felsentherme entspannt beenden – das ist Urlaub in Gastein. Umgeben von den Gipfeln des Nationalparks Hohe Tauern, finden die Gäste in den Orten Dorfgastein, Bad Hofgastein und Bad Gastein neue Lebenskraft. Raus aus dem Alltag, rein ins doppelte Vergnügen! Stressfrei und nachhaltig ist auch die Anreise, wenn man sie mit der Bahn macht.

[gastein.com](https://www.gastein.com)

## Gastein

Zum Staunen

# FAKTEN & FAMOSES

Wo man prächtige Bischofsresidenzen, das älteste Kino der Welt und echte Salzburger Originale findet.

TEXT: SIGRUN SAUNDERSON



## Das Spaßschloss

Schloss Hellbrunn, das Fürsterzbischof Markus Sittikus zwischen 1613 und 1615 vom berühmten italienischen Architekten Santino Solari vor den Toren Salzburgs erbauen ließ, war damals zur Belustigung und Zerstreuung der Gäste gedacht. Auch heute noch bekommen sie bei den Führungen durch die **Wasserspiele** ab und zu eine kleine Dusche ab. [hellbrunn.at](http://hellbrunn.at)

## Kultur ist das neue Salz

Immer schon Kulturzentrum des Salzkammerguts, gehört die historische Stadt **Bad Ischl** zum UNESCO-Weltkulturerbe und trägt nun auch den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2024“. Reich wurde sie einst durch das Salz. Im 19. Jahrhundert schickten die ersten Ärzte ihre wohlhabenden Patientinnen und Patienten zur Kur und Erholung hierher. Bald galt es als gesellschaftliches „Muss“, zur Sommerfrische nach Bad Ischl zu reisen.

[salzkammergut-verbindet.at](http://salzkammergut-verbindet.at)





## Die beste Bosna

Wer hätte gedacht, dass die berühmte gewürzte Grillwurst in angebackenem Weißbrotweckerl aus Salzburg kommt? Erstmals verbreitet hat sie der Bulgare Zanko

Todoroff an seinem Imbissstand zwischen der Salzburger Getreidegasse und dem Universitätsplatz. Den Stand gibt es heute noch: Am „**Balkan-Grill**“ brutzelt die angeblich beste Bosna.

**Getreidegasse 33a, Salzburg**



## Die »Hanflederne«

Lederhosen sind Teil der Festtagstracht und sogar beim Besuch des „Jedermann“ während der **Salzburger Festspiele** erlaubt. Der Trachtenhersteller

**Gössl** in Salzburg hat die Lederhose neu interpretiert und stellt sie auch aus der Naturfaser der uralten Kulturpflanze Hanf her. Im Gwandhaus von Gössl widmet sich das Museum der Geschichte der Tracht.

**goessler.com**

## Kino mit Geschichte

Das wohl älteste Kino Europas und eines der ältesten der Welt ist das **Mozartkino** in der Salzburger Kaigasse. Die erste Vorführung fand hier im Dezember 1905 statt.

**mozartkino.at**



## Fürstlicher Prunk

Die **Alte Residenz** am Salzburger Domplatz stammt aus der Zeit der Fürsterzbischöfe. Hier empfing Kaiser Franz Joseph im Thronsaal den französischen Kaiser Napoleon III. Allerdings war nicht der Thronsaal, sondern das kleinere Audienzzimmer den meistgeschätzten Gästen vorbehalten. Heute kann man im Rahmen des DomQuartier-Rundgangs die kostbaren Wandteppiche, Luster und Fresken bewundern.

**domquartier.at**





**Außergewöhnlich.** Kräuterexperte Mario Lanner (li.) und Tom Schwaiger (re.) betreiben die speziellste Almhütte der Region.





72 Stunden in der Region Hochkönig

# MOOSBEEREN, MOPS UND MORGENSPORT

Drei Tage pures Sommerglück: So lässt sich das abwechslungsreiche Programm zusammenfassen, das wir in einer der schönsten Regionen im SalzburgerLand erleben durften. Sporteln, schlemmen und die Seele baumeln lassen inklusive.

TEXT: WOLFGANG MARIA GRAN FOTOS: PHILIPP SCHÖNAUER

**F**ür Erkundungen braucht man eine Basisstation, und eine schönere als die 2.196-Seelen-Gemeinde Maria Alm wird man kaum finden. Gemeinsam mit den noch überschaubareren Ortschaften Mühlbach und Dienten bildet Maria Alm die „Region Hochkönig“. Eingebettet zwischen den rauen Felsformationen des Steinernen Meeres, den sanften Hügeln der Pinzgauer Grasberge und dem wuchtigen Hochkönig-Massiv, vermittelt dieser schmucke Ort auf Anhieb eine gewisse Geborgenheit. Das ist gut so, weil man dadurch bei dem kleinen Zeitfenster von 72 Stunden keine Eingewöhnung braucht.

## TAG EINS, 9–20 UHR ZWEI SMARTE HELFERLEIN

Gut und zeitsparend ist es auch, wenn man dann noch jemanden hat, der einen auf dieser Entdeckungsreise fach- und ortskundig zu den lohnendsten Zielen begleitet. In unserem Fall sind das Thomas Schwaiger und sein Lebens- und Geschäftspartner Mario Lanner, die gemeinsam das mit Sicherheit speziellste alpine Genussprojekt der gesamten Hochkönig-Region betreiben: die „tom Almhütte“ in 1.166 Meter Höhe direkt bei der Bergstation der Natrunbahn.

Der Natrun ist der Hausberg von Maria Alm, und den werden wir in

der Folge noch ziemlich gut kennenlernen. Zunächst auf eine entspannte und gemütliche Art, indem wir in unmittelbarer Nähe unseres Quartiers, des Hotel Eder am Dorfplatz, in die Gondel steigen, die uns in Tom Schwaigers außergewöhnliches Almhütten-Reich hinaufbefördert: „Mein Bruder Sepp, meine Schwester Theresia und meine Mutter Gertrude führen unsere Hotels der ‚Eder-Collection‘ im Tal, ich bin mit Mario für den Berg zuständig“, erzählt er.

## HÜTTE ALS ALPINES CABRIO

Tom hat die Hütte nach Wanderjahren in Spanien, der Schweiz →



**Zu Tisch, zu Tisch!** Hüttenwirt Tom Schwaiger (li.) kredenzt feine Kreationen, die er vorwiegend aus Zutaten der Pinzgauer Region zubereitet.

und auf einem Luxuskreuzfahrtschiff 2018 eröffnet, und so wie seine Betreiber erfüllt auch dieses Bauwerk keines der üblichen Gebirgsdorf-Klischees. Tom Schwaiger hat eine architektonisch bemerkenswerte Mischung aus Urigkeit und moderner Stilistik auf den Berg gestellt. Da findet einerseits eine Weinpresse aus dem Jahr 1794 Verwendung als Kronleuchter. Und auf der anderen, der modernen Seite lässt sich ein 20 Meter großer Abschnitt des Glasdachs komplett öffnen, womit die Almhütte zu einer Art „alpinem Cabrio“ wird.

So verwegen wie das Äußere dieser Gaststätte nimmt sich auch das kulinarische Angebot aus: Da stehen

neben Pinzgauer Klassikern wie Kasoder Moosbeernocken extravagante Gerichte wie veganes Tatar oder Kokos-Curry-Suppe auf der Karte. „Das macht uns einfach aus“, sagt Tom und ergänzt: „Ich liebe aber die traditionelle Pinzgauer Küche sehr.“

#### **BIO-RINDER ALS NACHBARN**

Deshalb kauft er für seine Köstlichkeiten auf der Karte auch so viel wie möglich bei Landwirten aus der Region ein. Die Bio-Ochsen zum Beispiel, deren Fleisch für das Rindsgulasch verwendet wird, weiden nur wenige hundert Meter von Toms Almhütte entfernt beim benachbarten Biobauern Hatzbauer. Und wenn et-

was nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu haben ist, soll es zumindest aus dem Land Salzburg sein – wie die Schafmilch oder das köstliche Speiseeis vom Seegut Eisl aus der Wolfgangsee-Region.

„Na dann, guten Appetit“, wünscht der außergewöhnliche Hüttenwirt und kredenzt Kostproben – von Bauernbrotsalat bis Moosbeernocken. Es ist bald klar, dass wir Tag eins in diesem kleinen Paradies als Schlemmertag verbuchen werden, denn immer wenn wir uns den Bauch halten, steht schon die nächste Köstlichkeit da. Der in Maria Alm geborene Schriftsteller Wolf Haas hätte da wohl gesagt: „Jetzt ist schon wieder was passiert.“

## »Ich liebe die Pinzgauer Küche sehr.«

Tom Schwaiger

Jedenfalls ist es uns nicht unrecht, als uns Mario Lanner charmant, aber bestimmt aus dem Schlaraffenland vertreibt: „Kommt mit, draußen ist es heute besonders schön.“ Draußen, da hegt Mario seinen Kräutergarten, der eigentlich eine Schatztruhe der Natur ist. „Aus dem, was hier wächst, mache ich Salze, Säfte, Tees und Salben“, erzählt der „Kräuterbua“ mit Ausbildung in Traditioneller Europäischer Heilkunde. Außerdem sammelt er täglich essbare Blüten, die dann die Speisen in der Almhütte zieren.

### MOPS ALS MASKOTTCHEN

Nun haben wir also ziemlich viel erfahren über eine sehr spezielle Almhütte, die von der „Neuen Zürcher Zeitung“ sogar unter die Top Ten im gesamten deutschsprachigen Raum gereiht worden ist. Und weil wir gerade bei Rankings sind: Die „tom Almhütte“ gilt im Bundesland Salzburg auch als *die* Top-Destination für Hochzeitsfeiern.

Bleibt nur noch eine Frage zu klären: Was hat es mit den unzähligen Abbildungen einer Mops-Dame in der Hütte auf sich? Nun: Chouquette (wie die Lagerfeld-Katze) ist nicht nur das Hündchen von Tom und Mario, sondern auch Hütten-Maskottchen. →



**Das Auge isst mit.** In der „tom Almhütte“ werden die Gerichte – wie etwa die Moosbeernocken unten – mit essbaren Blüten und wilden Kräutern angerichtet.



## TAG ZWEI, 8.30–21 UHR

### GROSSE BERGE, KLEINE BÄLLE

Das Morgenrot über den umliegenden Gipfeln verleitet dazu, das Frühstück ein wenig auszudehnen, weil man sich nicht sattsehen mag an diesem imposanten Panorama. Aber Tom hat uns da etwas vom „schönsten Golfplatz Österreichs“ erzählt, also ab zur Driving Range des Golfplatzes Urslautal, der tatsächlich wie hingemalt auf einem Hochplateau zwischen Maria Alm und Saalfelden liegt.

Es fällt gar nicht so leicht, sich auf die kleinen Bälle und die 18 Löcher zu konzentrieren, weil einen die Gipfel des Steinernen Meeres immer wieder dazu verführen, sich staunend dem beeindruckenden Ambiente hinzugeben: „Das Schöne an diesem Platz ist für mich, dass er auf diesem Plateau liegt – da siehst du keine Straße, sondern nur die Natur mit der wunderschönen Gebirgskette“, sagt Tom.

## »Natur tut Körper und Seele gut.«

Mario Lanner

Am Ende des Vormittags können wir jedenfalls unmöglich sagen, ob der Golfplatz tatsächlich der schönste Österreichs ist – aber wir können uns nicht vorstellen, dass es einen gibt, der bezaubernder gelegen ist.

### EIN BAD IM KÜHLEN NASS

Das Mittagessen im benachbarten Zell am See fällt dann jedenfalls deutlich kürzer aus als die Schlemmerei am Vortag in der Almhütte. Unsere Guides haben nämlich Elektroboote organisiert, und die strahlende Son-

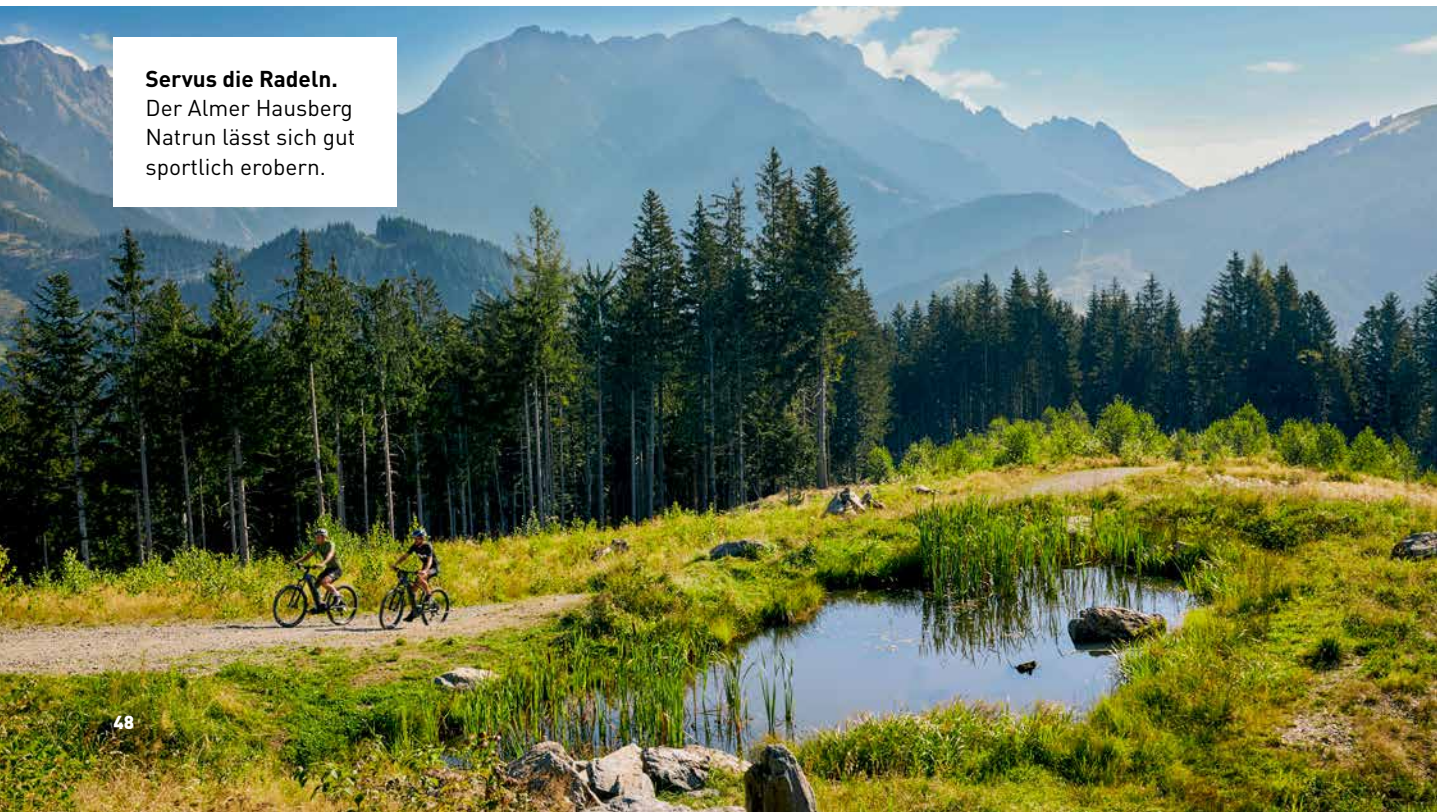
ne zaubert an diesem 28 Grad heißen Tag verlockende Glitzerstraßen auf die Oberfläche des Zeller Sees. Tom hat den Einstieg in Thumersbach gewählt, denn so steuert man auf Zell am See zu und hat das 3.203 Meter hohe Kitzsteinhorn mit seinem Gletscher vor Augen: „Ich mag diesen See – auch weil er für einen Bergsee nicht ganz so kalt ist“, sagt Tom. Wir überprüfen das mit einem Sprung ins kühle Nass, und ja, er hat recht.

### BUMMELN ZUM AUSKLANG

Zum Tagesausklang bummeln wir dann noch ein wenig durch Maria Alm, vorbei an der Wallfahrtskirche mit ihrem 83 Meter hohen Kirchturm, dem höchsten in der Erzdiözese Salzburg. Und da erklärt uns Tom, warum er die Hochkönig-Region so liebt: „Du hast alles, von hohen Bergen bis hin zu wunderbaren Seen. Und du spürst hier die Jahreszeiten so intensiv, jede auf ihre spezielle Art.“

### Servus die Radeln.

Der Almer Hausberg Natrun lässt sich gut sportlich erobern.





**E-Boot ahoi!** Der Zeller See ist auch für Tom und Mario ein Pflichtstück bei unserer Erkundungstour durch das SalzburgerLand.

## TAG DREI, 9–20 UHR

### SPORTLICH ZUM ABSCHIED

Schlemmen am ersten, die Seele baumeln lassen am zweiten Tag – da sorgt Toms Ankündigung für unser Finale dann doch für eine kleine Schrecksekunde: „Heute fahren wir mit dem Rad auf den Natrun.“ Zum Glück hat er E-Bikes gewählt, mit denen der Morgensport eine nicht ganz so schweißtreibende Angelegenheit wird. Außerdem machen wir Rast in der Jausenstation Grammlergut, die für ihre hausgemachten Mehlspeisen und ihre Brettljause bekannt ist.

Denn auch mit Akku-Unterstützung ist die Fahrt hinauf auf den Gipfel zum Prinzenssee kein Klacks. Weiter geht es dann zur Jufenalm auf der anderen Natrun-Seite. Hier steht das erste Bohemian Hotel (kurz: BoHo) in den Alpen, in dem man nicht nur gut schlafen, sondern auch exzellent speisen kann. Und von der Jufenalm könnte man auch auf einer 2,5 Kilometer langen Rodelbahn zurück ins Tal sausen. Aber dafür hätten wir den Natrun zu Fuß erklimmen müssen.

Das ist eigentlich ein schönes Ziel für den nächsten Kurzurlaub!

## Gut zu wissen:

### GUT ANREISEN

Bequem und ohne Stau geht's mit dem Zug in die Region Hochkönig. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Saalfelden, Lend und Bischofshofen.

### Großglockner Hochalpen-

**straße:** Sie führt mitten durch den Nationalpark Hohe Tauern und bietet Zwischenstopps an, um die Natur, das Bergpanorama, Almen und Gasthöfe, Lehrwege und Ausstellungen zu genießen. [grossglockner.at](http://grossglockner.at)

### GUT ESSEN

**tom Almhütte:** Sie liegt direkt an der Bergstation des Natrun. Serviert werden Hüttenklassiker, gewürzt mit einer Prise internationalem Flair. Dazu gibt es selbst gebräutes Eder-Bier und einen eigens kreierten Prosecco.

[edertom.com](http://edertom.com)

### ... UND SPAREN

Mit der SalzburgerLandCard kann man 180 Sehenswürdigkeiten in einem Zeitraum von 6 oder 12 Tagen zwischen Anfang Mai und Ende Oktober kostenlos oder vergünstigt besuchen.

[salzburgerlandcard.com](http://salzburgerlandcard.com)

Ausflugsziele für Familien

# JEDER TAG EIN ABENTEUER

Seen sehen und Sterne staunen, Gipfelglück suchen und Gold finden, kraxeln, planschen, Naturwunder entdecken. Und was machen wir morgen?

TEXT: EDITH ZÖCHLING-MARCHART

**W**er SalzburgerLand sagt, muss auch Wasser sagen. Unglaubliche 180 Seen, einer klarer als der andere, warten hier auf Besucherinnen und Besucher. Etwa der weltberühmte Wolfgangsee (Foto), mit seinen unzähligen Blau- und Türkistönen bestimmt

der bunteste im ganzen Land. Oder der Fuschlsee, Lebensraum für vierzehn Fischarten, und auch der Obertrumer See, der an seinem Ufer dem äußerst seltenen Brachvogel Unterschlupf bietet. Sie alle laden zum Abkühlen, Spaßhaben und Feriengenießen ein.

## ... und platsch!

Wer wagt sich auf die österreichweit einzigartige Looping-Rutsche mit Raketenstart in der Erlebnis-Therme Amadé? Wer ist der Schnellste auf der 105 Meter langen Erlebnisrutsche im Aqua Salza in Golling? Und gibt's im Wasserkino der Alpentherme Gastein Popcorn? Findet es heraus! Die **Thermen im SalzburgerLand** haben das ganze Jahr über geöffnet. [salzburgerthermen.at](http://salzburgerthermen.at)

## Gletscher und Gipfel

Ganz weit oben, auf 3.029 Meter Seehöhe am Kitzsteinhorn, liegt Salzburgs höchstes Ausflugsziel, die **Gipfelwelt 3000**. Aber keine Sorge, um spannende Ausflüge mit Nationalpark-Rangern, eine sommerliche Rutschpartie in der Ice Arena und den Ausblick auf Österreichs mächtigste Berge zu erleben, braucht man gar keine strammen Wadeln – sondern nimmt bequem die Seilbahn zur Gipfelstation. [kitzsteinhorn.at](http://kitzsteinhorn.at)

## Hoch hinaus

Schroffe Felsen und kahle Wände machen die Loferer und Leoganger Steinberge im **Kletterparadies Salzburger Saalachtal** zum Ausflugsziel für alle, die hoch hinaus wollen. Es warten Klettergärten und Boulder-Plätze auf Kinder, Anfänger und Profis, bei Schlechtwetter geht's in die Kletterhalle. Staatlich geprüfte Kletterlehrer stehen bei jedem noch so kleinen Felsvorhaben zur Seite. [lofer.com](http://lofer.com)

## Einsteigen, bitte!

Die eine schwebt fast lautlos zum Gipfel, die andere fährt gemächlich den Berg hinauf. So oder so ist eine Reise mit der Bergbahn ein Erlebnis. Oben warten abenteuerliche Spielplätze und fantastische Naturerlebnisse. 14 topmoderne und komfortable **„Beste Salzburger Sommer-Bergbahnen“** stehen bereit – von A wie Asitz/Leogang bis Z wie Schmitenhöhe/Zell am See. [erlebnisberge.com](http://erlebnisberge.com)

## Wie in alten Zeiten

Eine Kegelbahn aus Holz, einen bunten Kramladen wie früher, einen historischen Gendarmerieposten – all das und noch viel mehr Staunenswertes gibt's in Salzburgs größtem Museum, dem **Freilichtmuseum Großmain**, zu entdecken. Mit der Museumsbahn geht es vorbei an über hundert originalen ländlichen Bauten, die hier erforscht, aufgebaut und eingerichtet wurden. [freilichtmuseum.com](http://freilichtmuseum.com)

## Schatzsuche im Fluss

„Goldenes Tal der Alpen“ wird das Raurisertal auch genannt. Kein Wunder, angeblich liegen hier rund 120 Tonnen des Edelmetalls unter der Erde. Das Wasser der Hüttwinklache bringt den Schatz herauf und legt ihn im Flussbett ab. Wer ihn heben will, borgt sich bei einem der drei **Goldwaschplätze rund um Rauris** Goldwaschpfanne und Schaufel aus, dann geht's los. Bis zu zwei Kilogramm Gold, die man dort findet, darf man gratis mitnehmen. [raurisertal.at](http://raurisertal.at)

## Auf der Welle

Im **Salzburger Seenland** liegen die vier wunderschönen Seen Wallersee, Mattsee, Grabensee und Obertrumer See. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, mit dem Holzschiff „Seenland“ gemächlich über die sanften Wellen der zwei miteinander verbundenen Seen Mattsee und Obertrumer See zu schippeln. Tipp: Mit der Seenland Card ist die Fahrt kostenlos. [salzburger-seenland.at](http://salzburger-seenland.at)

## Oh, Himmel!

Ein Sternenglitzern, fast zu magisch, um wahr zu sein, kann man im **UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau** erleben. Der Nachthimmel ist hier dunkler als anderswo – perfekt für eine nächtliche Sternenwanderung mit „Dark Sky“-Botschafter Othmar Ortner, der alles über das Spektakel und Wissenswertes über Flora und Fauna der Region erzählt. [biosphaerenpark.eu](http://biosphaerenpark.eu)



**Familienglück.** Die Wildkogel-Arena ist mit Mountaincartstrecke (unten), Rutschenweg und herrlichen Wanderwegen wie gemacht für den Urlaub mit Kindern.



# GANZ OBEN TOBEN

Wenn der ganze Berg ein Spielplatz ist, können Kinder viel erleben. Willkommen in der Wildkogel-Arena!

TEXT: JULIA ZMEK

**W**er Kinder hat, kennt dieses Sprüchlein vielleicht: „Ein Hut, ein Stock, ein Damenunterrock. Und vorwärts, rückwärts, seitwärts, stopp.“ Wenn die kleinen Wanderbeine streiken, wirkt so eine Ablenkung von den Mühen des Weges oft wahre Wunder. In der Wildkogel-Arena geht's ganz ohne Motivationsprüche lustig zu – beim Bike & Hike oder einer klassischen Wanderung. Das Gebiet zwischen den Kitzbühler Alpen und dem Nationalpark Hohe Tauern ist voll mit abenteuerlichen Attraktionen für die ganze Familie. Da wäre etwa die Mountaincartstrecke, auf der Kinder ab vier Jahren mit einem Erwachsenen auf

geländegängigen dreirädrigen Carts von der Bergstation Smaragdbahn auf vier kurvenreichen Kilometern zur Mittelstation sausen. Von dort bringt sie die Bahn samt Cart wieder hinauf.

## ABENTEUER AM KOGEL-MOGEL

In der Abenteuer-Arena Kogel-Mogel bei der Bergstation der Wildkogelbahn gibt's auf dem Holzspielplatz mit Riesentrampolin, Parcours und Kugelbahn jede Menge Gelegenheiten zum Austoben, während die Eltern ihre Kids vom benachbarten Aussichtsbergrestaurant im Auge behalten können. Gestärkt geht's dann über den rund einstündigen Panoramaweg zur Mittelstation – und dort ist wieder

Action angesagt: Auf zehn Edelstahlrutschen mit 22 bis 53 Meter Länge flitzt die ganze Familie über Wellen, verschwindet in Röhren und taucht in Mulden. Mutige finden den Kick auf der Rutsche mit Freifalleffekt – kreischen erlaubt und unvermeidlich! Die Fahrten zu beiden Bergstationen sind in der Nationalpark SommerCard inbegriffen. Sie ist von 1. Mai bis 31. Oktober der Türöffner für zahlreiche Attraktionen und bei über 160 Beherbergungsbetrieben in Neukirchen und Bramberg im Übernachtungspreis inkludiert.

[wildkogel-arena.at](http://wildkogel-arena.at)





Foto: Zell am See-Kaprun Tourismus

## Der See ist das Ziel

Rein in den erfrischenden See – oder rauf auf den sonnigen Gipfel? Zell am See-Kaprun empfängt seine Gäste mit zwei guten Nachrichten. Die erste: Beides geht. Die zweite: Beides geht ganz ohne Auto. Bahnen und Busse bringen Urlauber an die schönsten Plätze – mit der Mobilitätskarte sogar gratis. Wie wär's mit einem Ausflug zu den blitzblauen Hochgebirgstaueen in Kaprun (im Bild), zum Gletscher des Kitzsteinhorns oder zur Schmittenhöhe, von deren Gipfel sich ein Panoramablick auf mehr als 30 Dreitausender eröffnet? Wer mit der Sommerkarte unterwegs ist, genießt freien Eintritt und Vergünstigungen bei vielen Ausflugszielen. Beide Karten sind kostenlos erhältlich: die Mobilitätskarte beim Unterkunftgeber, die Sommerkarte bei Partnerbetrieben.

**zellamsee-**  
**kaprun.at**  **Zell am See**  
**Kaprun**



Sechs spezielle Kultur-Tipps

# MEHR ALS WOLFERL

Salzburg besteht nicht nur aus Mozart und „The Sound of Music“. Die Festspielstadt hat ihr kulturelles Profil breit und bunt gestaltet.

TEXT: WOLFGANG MARIA GRAN



Natürlich prägt der *Genius Loci* diese Stadt, und seine Büste (li. o.) schaut verdientmaßen vom Kapuzinerberg auf die barocke Altstadt und den prächtigen Mirabellgarten (re. o.) hinab. Und dass man ihm jedes Jahr eine Mozartwoche widmet, steht diesem genialen Komponisten zu. Das kulturelle Angebot der Stadt reicht aber weit über den berühmten „Wolferl“ und die Sommerfestspiele hinaus. Ob das klassische Höhepunkte wie Konzerte im Großen Saal des Mozarteums (li. u.) sind oder topmoderne junge Darbietungen von Tanz- oder Performancekünstlerinnen und -künstlern: Die Mozartstadt hat noch mehr drauf, als ausschließlich ihrem größten Sohn zu huldigen ... Mehr unter: [salzburg.info](http://salzburg.info)

**SALZBURG**  
Die Bühne der Welt

Jänner

## Mozartwoche

Die Konzertreihe, die seit 1956 rund um Mozarts Geburtstag am 27. Jänner veranstaltet wird, startet 2024 in eine neue Ära. Nach „Mozart pur“ wird das Programm um andere Komponisten wie Antonio Salieri erweitert, und die Aufführungen beschränken sich ab dann nicht mehr nur auf Konzerte. So feiert 2024 am Salzburger Landestheater das Theaterstück „Amadeus“ von Peter Shaffer Premiere. [mozarteum.at](http://mozarteum.at)

März

## Osterfestspiele

Einen künstlerischen Relaunch erfuhren unter Intendant Nikolaus Bachler die 1967 von Herbert von Karajan gegründeten Osterfestspiele. Neben der Ergänzung um die Genres Tanz und elektronische Musik wechseln nun jährlich die Orchester samt Chefdirigenten. Erst ab 2026 wird es wieder ein Residenzorchester geben: die Berliner Philharmoniker, mit denen schon Karajan arbeitete. [osterfestspiele.at](http://osterfestspiele.at)

Juni

## Sommerszene

Die SZENE prägt seit den 1980er-Jahren das künstlerische Geschehen in der Stadt Salzburg maßgeblich mit. Und die „Sommerszene“ hat sich als Herzstück dieser avantgardistischen Initiative etabliert. Der Schwerpunkt liegt auf Tanz, Theater und Performancekunst, und seit 2019 gibt es zusätzlich das Projekt „Young Vibes“. Spielstätten sind das SZENE Theater, aber auch Museen. [szene-salzburg.net](http://szene-salzburg.net)

Oktober

## Jazz & The City

Was im Jahr 2000 fast ein wenig schüchtern als Versuchsballon für die heimische Szene begann, hat sich zu einem hochkarätigen Event mit starker internationaler Beteiligung gemauert. Inzwischen wird an zahlreichen Spielstätten in der Stadt musiziert – vom Jazzit:Musik:Club bis zur Kollegienkirche. Und Stars wie Howard Levy, Michael Riessler oder Bill Evans gaben sich bereits die Ehre. [salzburgjazz.com](http://salzburgjazz.com)

Oktober

## Kulturtage

Die Salzburger Kulturtage bieten jeweils im Oktober Raum für vieles und für viele: Von Sakralmusik über symphonische Konzerte bis zu Jazz oder Kinoabenden reicht das Programm – und von den Würth Philharmonikern über die Lungau Big Band bis hin zu „maschek“ die lange Liste der beteiligten Künstler und Künstlerinnen. Bespielt werden der Dom, das Festspielhaus und die Franziskanerkirche. [kulturvereinigung.com](http://kulturvereinigung.com)

Dezember

## Adventsingen

Davon gibt es inzwischen viele, aber wie bei der Mozartkugel gilt auch hier: Das Original und große Vorbild ist das Salzburger Adventsingen. Seit 1960 füllt es in der Vorweihnachtszeit das Festspielhaus. Dann tragen über 150 Musikanten, Schauspielerinnen und Hirtenkinder mit alpenländischen Weisen und weihnachtlichen Klängen die adventliche Stimmung in die Herzen des Publikums. [salzburgeradventsingen.at](http://salzburgeradventsingen.at)



**Der Wolfgangweg** führt entlang des Wolfgangsees (Bild links) über die Falkensteinkirche mit der heilsamen Quelle (Bild unten).



# VOM GEHEN UND ANKOMMEN

Ruhe, Besinnung und herrliche Ausblicke:  
Pilgern am Wolfgangsee tut der Seele einfach gut.

TEXT: JULIA ZMEK

**Z**u Beginn eines jeden Weges steht der erste Schritt, auch beim Weg zu sich selbst. Dass dieser erste Schritt so schön sein kann, dass man gar nicht mehr aufhören möchte zu gehen, zeigt der Wolfgangweg. Er führt in rund drei Stunden von St. Gilgen nach St. Wolfgang mit der bekannten Wallfahrtskirche, die den Ort bereits im Mittelalter zur drittgrößten Pilgerstätte in Europa machte.

Der Weg folgt dabei den Spuren des heiligen Wolfgang, der auch Bischof von Regensburg war. Er lebte im 10. Jahrhundert einige Zeit in einer Höhle am Wolfgangsee, damals

noch Abersee genannt, ein asketisches Leben. Zahlreiche Wunder soll er in der schönen Region hervorgebracht haben. So auch die Quelle, die am Falkenstein entspringt und direkt am Pilgerweg liegt. Sie gilt seit jeher als heilsam für die Augen. Tatsächlich enthält das Quellwasser einen hohen Jodanteil, der gut für die Schilddrüse und damit zusammenhängende Augenerkrankungen ist. Mit klarem Blick lässt sich die herrliche Aussicht über den blauen Wolfgangsee gleich noch mehr genießen – und das Auge auf das richten, was wirklich wichtig ist: das eigene Wohlergehen.

## Gut zu wissen

### Votivgaben

Das Café Wallner in St. Wolfgang stellt neben Kuchen und Torten traditionellen Lebkuchen her.

### Kloster auf Zeit

Stille und Besinnung: Das Gut Aich in St. Gilgen bietet die Möglichkeit, einen Monat bis ein Jahr mit den Mönchen im Kloster zu leben.

### 1.100 Jahre hl. Wolfgang

Im Jahr 2024 feiert man den 1.100. Geburtstag des Seepatrons. Krönender Abschluss des Jubiläumsjahres: der Wolfgangi-Kirtag am 31. Oktober in St. Wolfgang.

[wolgangsee.salzkammergut.at/wolfgang-jahr-2024](http://wolgangsee.salzkammergut.at/wolfgang-jahr-2024)

WOLFGANGSEE  
salzkammergut



Foto: Ferienregion Salzburger Lungau

## In Stille baden

Nirgendwo in Europa findet man in einer einzigen Region so viele Bergseen wie im Salzburger Lungau. Rund sechzig sind es hier, einer faszinierender als der andere. Darunter der Mittlere Landschitzsee (im Bild) im Lessachtal auf 1.937 Meter Höhe, der eine Abkühlung beim Wandern bietet. Wer es nicht so frisch, dafür etwas rasanter mag, der kann sich aufs Mountainbike schwingen und eine der Bike & Hike Touren machen – ein Teil wird geradelt, ein Teil wird gewandert. Stetiger Begleiter ist der herrliche Ausblick über die Berglandschaft. Danach stärkt man sich in einer der sieben bewirtschafteten Almhütten mit Lungauer Schmankerln und genießt die Ruhe der Natur.

lungau.at



Kulinarik-Tipps

# FEINES FÜR FEINSCHMECKER

Zum Probieren, Gustieren und Verschenken:  
regionale Köstlichkeiten der Alpen Küche  
von salzig bis süß.

TEXT: JULIA ZMEK



## *Biene trifft Gin*

Außergewöhnlicher Genuss: Beim Gin Bien kommen in der Herstellung neben Beeren, Früchten und Kräutern auch Honig und Wachs der Salzburger Imkerei Bienenlieb zum Einsatz.

[bienenlieb.at](http://bienenlieb.at)





## Genusskisterl

Durchkosten und sich verlieben: Salz aus Hallein, Bio-Camembert aus Seekirchen, Bio-Aronia Tee vom Zehnerhof in Mariapfarr und vieles mehr – allesamt mit dem SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat versehen. Es kennzeichnet Lebensmittel, Produkte und Gerichte, die nachweislich von hier stammen.

[salzburgschmeckt.at](http://salzburgschmeckt.at)



## Alles Schaf

Mal was anderes: Das Seegut Eisl stellt Käse, Joghurt und Eis aus Bio-Milch von glücklichen Schafen am Wolfgangsee her.

[seegut-eisl.at](http://seegut-eisl.at)

## Süßes Original

Die Salzburger Mozartkugel der Konditorei Fürst aus Marzipan mit Pistazien, umhüllt von Nougat und dunkler Schokolade, verführt seit 1890 zu süßen Sünden.

[original-mozartkugel.com](http://original-mozartkugel.com)



## Hopfenglück

Das Stiegl Columbus 1492 Pale Ale besticht durch seine helle Trübung und die fruchtig-herben Noten.

[stiegl.at](http://stiegl.at)



## 10 Genusswege zum Entdecken

Die **Via Culinaria** bietet zehn Genusswege zu verschiedenen Themen an. Für Fischliebhaber gibt es zum Beispiel einen Genussweg, auf dem zwanzig Betriebe Köstlichkeiten aus den Schätzen frisch aus dem See zubereiten.

[viaculinaria.at](http://viaculinaria.at)

Guide bestellen unter:

[shop.salzburgerland.com](http://shop.salzburgerland.com)





**Nur Topfen, Salz und Pfeffer.** Bergbauer und Senner Willi Gruber erzeugt seinen Sauerkäse auf der Karseggalm am offenen Feuer.

# DER KÄSE AUS DEM KUPFERKESSEL

Auf der Karseggalm im Großarlal wird der Sauerkäse nach jahrhundertealter Tradition noch per Hand hergestellt. Das Geheimnis seines speziellen Geschmacks: offenes Feuer.

TEXT: SIGRUN SAUNDERSON

Es riecht nach Rauch, und der kommt von der offenen Feuerstelle mitten im Raum. Die dünnen Schwaden ziehen langsam nach oben und zwischen den Ritzen unter den Holzschindeln hinaus ins Freie. Mehr als vierhundert Jahre alt ist die Karseggalm, die älteste bewirtschaftete Hütte im Großarlal, und sie ist die einzige mit einer offenen Feuerstelle.

## WILLIS ALM-PARMESAN

Die braucht Willi Gruber, der die Hütte von Juni bis Oktober bewirtschaftet, um seinem Almkäse diesen speziellen geschmacklichen Pfiff zu verleihen. Aus Sauermilchtopfen er-

zeugt der Senner, Käser und Hüttenwirt in einem Kupferkessel über dem offenen Feuer den regionaltypischen Sauer- und Knetkäse – so, wie das schon seine Vorfahren gemacht haben. Die gestockte Masse für den Sauerkäse wird im Holzfass gewürzt und im *Kastuach* ausgepresst. Für den Knetkäse formt Willi kleine Bällchen, die auf Holzbrettern geräuchert werden: „Das ist dann unser Alm-Parmesan“, sagt der Käser schmunzelnd. Einmal pro Woche können Wanderer Willi beim Kasen am Kupferkessel zuschauen. Verkosten dürfen sie die Großarler Käsespezialität aber auch an jedem anderen Tag.

## Tal der Almen

Auf insgesamt 450 Almen im SalzburgerLand wird die Milch an Ort und Stelle zu Butter und Käse verarbeitet. Besonders viele dieser Hütten befinden sich im Großarlal. Es ist wegen seiner langen Tradition der Almwirtschaft auch als das Tal der Almen bekannt und daher wie gemacht fürs Weitwandern.

Die höchstgelegene Alm der Region ist übrigens die **Saukaralm** auf 1.850 Meter Höhe mit herrlichem Panoramablick. Am Ende des Tales, im **Bergsteigerdorf® Hüttschlag**, widmet sich die Erlebnisausstellung des Nationalparks Hohe Tauern „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“ diesem Kulturraum.

[grossarlal.info](http://grossarlal.info)





Foto: Coen Weesjes

## Wie im Märchen

Zwischen Gosaukamm, Dachstein und den Niederen Tauern führen 1.000 Kilometer markierte Wanderwege nach oben. Beim Salzburger Gipfelspiel erklimmt man sieben Gipfel und erwandert die Geschichte rund um die „Wohllollende Königin“ – gemeint ist die markante Bischofsmütze – und „ihre sechs Edelmänner“ (als da wären Penkkopf, Lackenkogel, Gerzkopf, Hochgründeck, Saufunkel und Rossbrand). Wer lieber mit dem Mountainbike aufsteigt, befährt beim Stone-man Taurista auf einem 123 Kilometer langen Rundkurs die schönsten Trails der Region.

- [salzburgersportwelt.com](http://salzburgersportwelt.com)
- [flachau.com](http://flachau.com)
- [wagrain-kleinarl.at](http://wagrain-kleinarl.at)
- [josalzburg.com](http://josalzburg.com)
- [radstadt.com](http://radstadt.com)
- [altenmarkt-zauchensee.at](http://altenmarkt-zauchensee.at)
- [eben.at](http://eben.at)
- [filzmoos.at](http://filzmoos.at)



# SOMMER AM BERG

Warum Saalbach Hinterglemm das „Home of Lässig“ ist, zeigt sich am Pfad der Schmuggler genauso wie beim Wald-Wellnessen zwischen 200 Jahre alten Fichten.



**400** Kilometer umfasst das Netz an markierten Wanderwegen – da finden Weitwanderer genauso wie Familien mit Kindern ihr persönliches Paradies. Wer von Haus aus etwas weiter oben starten will, steigt in eine der sechs Sommerbergbahnen. Ambitionierte Alpinisten sind ebenfalls bestens versorgt – beim sportlichen Anspruch genauso wie bei Unterkunft und Verpflegung in einer der 40 Berghütten.

## Wilde Tiere, wilde Rutsche

Besondere Highlights für Familien: auf Montelino's Erlebnisweg den Wasserspielplatz und die Wildtierfütterung besuchen; am Escape Trail „Pfad der Schmuggler“ eine Mischung aus Abenteuer, Schnitzeljagd und Rätsel-Rallye erfahren; im Tal den Jump and Slide Park bewältigen; in Europas größtem Hochseilpark die lange Seilrutsche hinabsausen; die 200 Meter lange Golden Gate Bridge of the Alps überqueren.

## Den Wald einatmen

Wer tiefe Entspannung sucht, der taucht in das Waldwellness-Areal am Reiterkogel ab. Umringt von Fichtenbäumen eines 200 Jahre alten Waldes, ist auf 1.700 Meter Seehöhe ein Natur-Spa versteckt: inklusive Holzplattformen für Yogaübungen, Hängematten und einer Bibliothek mit Tipps für den achtsamen Umgang mit sich und der Welt.

# 24

Kilometer Wanderstrecke, 1.413 Höhenmeter und neun Stunden Gehzeit heißt es bei den „Seven Summits of Saalbach Hinterglemm“.

Mit der  
**Joker Card**  
die Bergbahnen  
von Mai bis Oktober  
kostenlos nutzen.

[saalbach.com](http://saalbach.com)



# Österreichs größte Bike-Region

Die Dimensionen sind nicht zu toppen: Das weitläufige Mountainbike-Gebiet von Saalbach Hinterglemm vereint sich mit dem Epic Bikepark Leogang und der Bike Area Fieberbrunn. Das beeindruckende Ergebnis: Österreichs größte Bike-Region mit über 90 Kilometern Lines und Trails, neun Bergbahnen auf sieben Berge, drei großen Übungsarealen für Kids und Anfänger, alpinen Gravel-Routen für jeden Geschmack und einem schier endlosen Wegenetz für Mountainbiker aller Konditionsklassen. Downhill-Highlights für Profis: die WM-Strecke „Speedster“ mit einer Höhendifferenz von 484 Höhenmetern und einer Kombi aus steilen und technisch fordernden Abschnitten sowie High-



speed- und Off-Camber-Passagen, die mit Wurzel- und Steinfeldern gespickte „X-Line“ oder die neu eröffnete „Sheepy Hollow Line“, die Westgipfel und Schattberg in Saalbach Hinterglemm verbindet.

Kein Wunder also, dass sich Top-Events wie der UCI Mountainbike-Weltcup oder das GlemmRide Bike Festival in dieser Region so heimisch fühlen.



## Gib mir ein G!

Ob Touring, schnelle Offroad-Runden auf Schotterstraßen und Forstwegen oder gemütliche Erkundungstour: Gravelbiken verspricht immer ein besonderes Erlebnis. Die Region, die bislang weitgehend als Mountainbike-

Destination bekannt ist, entpuppt sich als absoluter Geheimtipp für diese Trendsportart. Rund um Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn verbirgt sich ein Schotterstraßenparadies mit großartigen Tourenmöglichkeiten.

## Gib mir ein E!

Spannung gibt's in Österreichs größter Bike-Region auch auf dem E-Bike. Die Mountainbike-Strecken stehen hier natürlich auch den akkugetriebenen Rad-sportlern uneingeschränkt zur Verfügung, über 40 Hütten mit traditionellen Schmankerln laden zur Rast. Einfach aufladen, einkehren und weiterradeln. Die Nutzung der Ladestationen ist kostenlos, das Mitführen des eigenen Ladekabels wird allerdings empfohlen. Und wer kein E-Bike sein Eigen nennt, kann aus dem reichen Bestand der Verleih-shops wählen.

[bike.saalbach.com](http://bike.saalbach.com)





Sportglück & Naturerlebnis

# RADL-GENUSS

7.000 Kilometer beschilderte Strecken – das SalzburgerLand ist für alle Fahrrad-Abenteurer ein wahres Touren-Paradies.

**E**s ist die Mischung, die den Reiz definiert. Es ist das Alpine in Harmonie mit dem Flachen, das den Charme ausmacht. Es ist das SalzburgerLand, das Radfahrern jene Vollkommenheit garantiert, die Urlauber auf ihren Strampelpfaden suchen. Hohe Berge hier, tiefe Täler da, Naturerlebnis überall. Es warten herrliche Landschaften, eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten und kulinarische Besonderheiten. Rund 7.000 Kilometer umfasst das beschilderte

Salzburger Routennetz. Bleibt für sportliche Genießer nur eine Frage: Welches Radl soll's denn sein?

**Das Gravelbike?** Ideal für eine Entdeckungstour durchs SalzburgerLand ist das Gravelbike, Top-Routen stehen genug bereit – wie die beiden neuen großen Rundtouren Gravel zart und hart (siehe rechts); wie der Klassiker Tauernradweg, der grenzüberschreitende Alpe Adria Radweg bis ans Meer oder der Mozart-Radweg auf den Spuren des be-

rühmtesten Salzburgers. Aber auch Salzkammergut-, Enns- oder Murradweg sorgen für ausreichend Oho-Erlebnisse, nicht zu vergessen die Wasser.Erlebnis-Tour im Tennengau. Und wem das immer noch nicht reicht: Im Velodrom Salzburger Seeland gibt's gleich 600 Kilometer beschilderte Radwege für Sternfahrten.

**Das Mountainbike?** Rund 5.000 Kilometer beschilderte Mountainbikewege aller Schwierigkeitsgrade sorgen im SalzburgerLand für viel



**Pause mit Jause.** Entlang der Strecken warten unzählige Gastgärten und Almhütten.

**Sport und Idylle.** Jeder Tritt ein Hit! Die Biker erleben – so wie hier auf der alten Postalmstraße – wahre Naturabenteuer.

Abwechslung, inklusive Bike-Parks. Wie wäre es mit Österreichs größter Bike-Region Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn oder dem Stoneman Taurista, bei dem gewaltige 4.500 Höhenmeter warten?

**Das Rennrad?** 22 ausgearbeitete Touren zwischen Bergen und Seen für alle Leistungsklassen allein in der Rennradregion SalzburgerLand Salzkammergut. Klassiker sind die Passstraßen auf die Postalm, über den Dientner Sattel oder die vielen

aussichtsreichen Kehren der Großglockner Hochalpenstraße.

**Das E-Bike?** Panoramaträume vom Salzburger Saalachtal über die Region Hochkönig mit ihrem perfekten Ladestellennetz bei den Almen bis zum Lungau, Österreichs höchster E-Bike-Region, und dem Salzkammergut BergeSeen eTrail.

Mehr Informationen sowie Radkarten und Broschüren gibt's unter: [rad.salzburgerland.com](http://rad.salzburgerland.com) [gravelbike.salzburgerland.com](http://gravelbike.salzburgerland.com)

Neu ab Mai 2024

## Salzburger- Land Gravel- tour zart

**Rundtour:** Einstiegspunkte z. B. Salzburg, Radstadt, Zell am See, Saalfelden

**Dauer:** 5–7 Tage  
**Strecke:** 460 Kilometer  
**Höhenmeter:** 6.700

### Route:

Salzburg → Strubklamm → Hintersee → Fuschlsee → Wolfgangsee → Postalm → Lammertal → Filzmoos → Radstadt → Flachau → Tauernradweg → Zell am See → Mittersill → Pass Thurn → Kitzbühel → Saalbach Hinterglemm → Saalfelden → Salzburger Saalachtal → Salzburg

## Graveltour hart

**Rundtour:** zusätzliche Einstiegspunkte z. B. in Leogang, im Salzburger Lungau oder in Spittal an der Drau

**Dauer:** 10–12 Tage  
**Strecke:** 650 Kilometer  
**Höhenmeter:** 12.700

**Route:** wie oben, aber mit zusätzlichen Bergetappen und Pässen: Zwölferhorn → Obertauern → Leogang/Asitz und als Höhepunkt die Großglockner Hochalpenstraße

**Höhenprofile** und Details zu den Graveltouren zart und hart:



Aufenthalt planen, Unterkunft buchen & gut anreisen

# Auf ins SalzburgerLand!

## Vorteilskarten



Freien Eintritt zu rund 180 Ausflugszielen und Bergbahnen bietet die SalzburgerLand Card (gültig für 6 oder 12 Tage, von Mai bis November). Skivergnügen in bis zu 21 Regionen gibt's mit der SuperSkiCard.

[salzburgerlandcard.com](http://salzburgerlandcard.com)  
[superskicard.com](http://superskicard.com)



## Beratung & Buchung

Gerne beraten wir Sie kostenlos:  
Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr  
Tel: +43 662 6688 44\*

E-Mail: [info@salzburgerland.com](mailto:info@salzburgerland.com)

\*Lokale Gebühren können anfallen.

**Über 4.000 Angebote entdecken!**  
[booking.salzburgerland.com](http://booking.salzburgerland.com)



## Mit dem Bus unterwegs



Das SalzburgerLand ist durch ein umfassendes Fernbus-Angebot erreichbar. Vor Ort geht's mit Postbus und Wanderbussen zu den schönsten Plätzen. Buspläne: [flixbus.at](http://flixbus.at) | [postbus.at](http://postbus.at)

## Anreisen mit der Bahn



Tägliche Direktverbindungen aus Österreich und Deutschland nach Salzburg sowie komfortable Umstiegsmöglichkeiten bieten ÖBB und DB. Infos: [oebb.at](http://oebb.at) | [westbahn.at](http://westbahn.at) | [bahn.de/oesterreich](http://bahn.de/oesterreich)

## Per Auto oder Flieger in den Urlaub

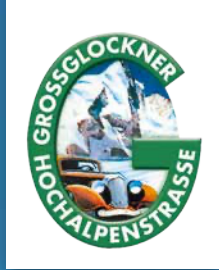
Mit der Tauernautobahn (A10) verfügt das SalzburgerLand über eine hervorragende Nord-Süd-Verbindung. Der Salzburg Airport wird von verschiedenen europäischen Städten angefliegen. Autobahn-Vignetten unter: [asfinag.at](http://asfinag.at) | [salzburg-airport.com](http://salzburg-airport.com)



Individuelle Urlaubsplanung erhalten: [makemystay.salzburgerland.com](http://makemystay.salzburgerland.com)

Mehr Urlaubsinspirationen auf Instagram: [@salzburgerland](https://www.instagram.com/salzburgerland) #salzburgerland

**IMPRESSUM Medieninhaber & Herausgeber:** SalzburgerLand Tourismus GmbH, A-5300 Hallwang bei Salzburg, Wiener Bundesstraße 23, [info@salzburgerland.com](mailto:info@salzburgerland.com) **Geschäftsführung:** Leo Bauernberger **Projektleitung:** Sabine Fritz **Realisierung:** Red Bull Media House GmbH **Verlagsort:** A-1020 Wien **Redaktion:** Verena Schörkhuber-Zöhrer (Ltg.), Gundi Bittermann, Wolfgang Maria Gran, Michael Hufnagl, Martin Obermayr, Sigrun Saunderson, Claudia Timm, Julia Zmek, Edith Zöchling-Marchart **Projektmanagement:** Michaela Kroböth **Art Director:** Michael Mickl **Fotoredaktion:** Hannah Husar **Herstellung:** Veronika Felder (Ltg.), Martin Brandhofer **Lithografie:** Clemens Ragotzky (Ltg.), Josef Mühlbacher, Nenad Isailovic **Lektorat:** Hans Fleissner (Ltg.), Petra Hannert, Monika Hasleder, Belinda Mautner, Billy Kirnbauer-Walek **Media Sales & Partnerships Red Bull Media House:** Lukas Scharmbacher (Ltg.), Sabine Zölß, **Head of Red Bull Media House Brand Studio:** Susanne Degn-Pfleger **Druck:** Samson Druck GmbH, AT-5581 St. Margarethen



GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

ÖSTERREICH'S  
HÖCHSTE

# Aussicht

Die **Grossglockner Hochalpenstraße** zählt zu den faszinierendsten und schönsten Ausflugs- und Panoramastraßen Europas. Erfahren Sie das Herz des Nationalparks Hohe Tauern und erleben Sie die Einmaligkeit und den Mythos des höchsten Berges Österreichs. Zahlreiche Themenlehrwege, spannende Ausstellungen und Abenteuerspielplätze laden zu einem unvergesslichen Naturerlebnis im größten Nationalpark Mitteleuropas.



#grossglockner

[grossglockner.at](http://grossglockner.at)

Join us





# Für den Weg und das Ziel. Dafür leben wir.

SALZBURGER  
LAND

Schnell, einfach und umweltfreundlich:  
Ihre Fahrt mit dem Sparschiene-Ticket  
ins schöne SalzburgerLand macht  
den Unterschied.

Alle Infos auf [sltg.at/oebb](https://sltg.at/oebb)

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

ab €

19,90\*

Wien -  
St. Johann/Pg.

Mit ÖBB App +  
Sparschiene

Foto: © SalzburgerLand Tourismus GmbH,  
Jonathan Forsthuber

\* Kontingentiertes und zugabundenes Angebot.